

katholisch.

politisch.

aktiv.

Der Bericht

2023/2024

Bund der Deutschen Katholischen Jugend · Diözese Trier



Inhalt

Tagesordnung Diözesanversammlung 2024 / Abkürzungen – leicht gemacht!	5
Vorwort	7
1. Organisatorisches / Übergeordnetes	8
1.1 Gremien	8
1.1.1 Diözesanvorstand	8
1.1.2 Finanzausschuss	8
1.1.3 Wahlausschuss	9
1.1.4 Satzungsausschuss	9
1.1.5 Dienstgespräch Abteilung Jugend / B 3.2.1 Jugendpastorale Handlungsfeld	9
1.1.6 GeKoJu	10
1.1.7 Arbeitskonferenz Jugend	10
1.2 BDKJ-Bundesebene	10
1.2.1 Hauptversammlung	10
1.2.2 Bundesfrauenkonferenz	10
1.2.3 SüdwestKoop	11
1.3 BDKJ-Geschäftsstelle	11
1.3.1 Allgemein	11
1.3.2 Zuschusswesen Rheinland-Pfalz und Saarland	12
1.3.3 JuLeiCa (Jugendleiter*in-Card)	12
1.3.4 Förderung durch die Förderrichtlinie der Jugendverbandsarbeit	12
1.3.5 Förderung von Jugendbildungsreferent*innen	13
1.3.6 Öffentlichkeitsarbeit	13
1.3.7 Mitarbeiter*innen und Personal	14
2. Handlungsfeld Glaube und Berufung	15
2.1 BDKJ- Seelsorgerin	15
2.2 Zusammenarbeit mit dem Bistum	15
2.3 Arbeit der diözesanen Räte und Gremien	16
2.3.1 Katholik*innenrat	16
2.3.2 Diözesanpastoralrat	16
3. Handlungsfeld Jugend vor Ort	17
3.1 Begleitung der Jugendverbände	17
3.2 Diözesankonferenz der Jugendverbände	17
3.3 Begleitung der Regionalverbände	18
3.4 Diözesankonferenz der Regionalverbände	18
3.5 Zukunftsprozess des BDKJ Trier	18
3.6 72-Stunden-Aktion / Jugendtag Heilig Rock Tage 2024	19
3.7 Mitarbeiter*innen und Personal	20
3.7.1 Bildungsreferent*innentreffen	20
4. Handlungsfeld Bildung und Qualifizierung	21
4.1 Prävention sexualisierter Gewalt / Ansprechpartner*innen / AG Prävention	21
4.2 AG Frauen:Perspektiven	23

5.	Handlungsfeld Globales Handeln	24
5.1	Entwicklungspolitik und globales Lernen	25
5.1.1	Vorfahrt für den Nikolaus	25
5.1.2	Kooperation Vernetzung	25
5.1.2.1	Diözesanstelle Weltkirche	25
5.1.2.2	Bolivienreferent*innentreffen	26
5.1.2.3	FairWertung	26
5.1.3	Freiwilligendienste	26
5.2	Solidarisches Handeln	27
5.2.1	Sternsinger*innenaktion	27
5.3	Bolivienpartnerschaft	29
5.3.1	Partnerorganisationen	29
5.3.1.1	Stiftung Solidarität und Freundschaft Chuquisaca-Trier	29
5.3.1.2	Pastoral Juvenil y Vocacional de Bolivia (PJV)	31
5.3.2	Solidaritätsaktionen (Boliviensammlungen, Kleidercontainer, SHH-Märkte)	33
5.3.3	Bolivienfreundschaftstag	33
5.3.4	Begegnungsreise 2025	34
5.3.5	Finanzielle Entwicklungen – Spendeneinnahmen	35
5.3.6	Stiftung Amistad heißt Freundschaft – für Kinder und Jugendliche in Bolivien	35
5.3.7	Verein zur Förderung der Bolivienpartnerschaft der Kath. Jugend im Bistum Trier e.V.	36
6.	Handlungsfeld Jugendpolitik	37
6.1	Jugendpolitik im Bistum Trier	37
6.1.1	Fachkonferenz Jugendpolitik	37
6.2	Jugendpolitik Rheinland-Pfalz	37
6.2.1	BDKJ Landesstelle Rheinland-Pfalz	37
6.2.2	Landesjugendring (LJR) Rheinland-Pfalz	38
6.3	Jugendpolitik Saarland	38
6.3.1	Landesjugendring Saar	39
6.3.2	Landesstelle Saar	40
6.3.3	Landesjugendhilfeausschuss und Unterausschuss „Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit / Jugendhilfe-Schule	40
	Mitglieder in Ausschüssen und Arbeitsgruppen	50
	Bericht der Fundación Solidaridad y Amistad	52
	Bericht der Jugend- und Berufungspastoral 2023	53

Tagesordnung Diözesanversammlung 2024

- TOP 1 Eröffnung der Diözesanversammlung
- TOP 2 Feststellen der ordnungsgemäßen Einberufung
- TOP 3 Feststellen der Beschlussfähigkeit
- TOP 4 Feststellen der Genehmigung des Protokolls
- TOP 5 Verabschiedung der Tagesordnung und Aufnahme von Initiativanträgen
- TOP 6 Diskussion des Rechenschaftsberichts des BDKJ-Diözesanvorstandes
- TOP 7 Haushalte
- TOP 8 Entlastung des BDKJ-Diözesanvorstandes
- TOP 9 Zukunftsprozess
- TOP 10 Wahlen
- TOP 11 Anträge
- TOP 12 Verschiedenes

Abkürzungen – leicht gemacht!

- afj Arbeitsstelle für Jugendseelsorge
- AKO Arbeitskonferenz mit der Abteilung Kinder- u. Jugendpastoral
- ASL Allgemeine Soziale Lerndienste
- B 3.2 Bischöfliches Generalvikariat, Abteilung Jugend
- BDKJ Bund der Deutschen Katholischen Jugend
- BiRef Bildungsreferent*innen
- BdSJ Bund der Sankt Sebastianus Schützenjugend
- BFD Bundesfreiwillige*r/Bundesfreiwilligendienst
- BgA Betrieb gewerblicher Art
- BGV Bischöfliches Generalvikariat
- BuKo Bundeskonferenz (der Diözesanverbände/ Mitgliedsverbände)
- CAJ Christliche Arbeiterjugend
- CEB Conferencia Episcopal Boliviana (Bolivianische Bischofskonferenz)
- DBJR Deutscher Bundesjugendring
- DiVers Diözesanversammlung
- DJK Deutsche Jugendkraft – Sportjugend
- DKdJ Diözesankonferenz der Jugendverbände
- DKdR Diözesankonferenz der Regionalverbände
- DKS (Aktion) Dreikönigssingen / Sternsingeraktion
- DPSG Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg
- DWK Diözesanstelle Weltkirche
- FSJ Freiwilliges Soziales Jahr
- Fö.d.JuVerBa Förderung der Jugendverbandsarbeit
- Fundacion/Stiftung Fundacion Solidaridad Y Amistad Chuquisaca-Treveris / Stiftung Solidarität und Freundschaft Chuquisaca-Trier
- GV Generalvikar

HF	Handlungsfeld
HV	Hauptversammlung (BDKJ-Bundesverband)
INCAS	Landschulheime
GCL-JM/MF	Gemeinschaft Christlichen Lebens Jungen & Männer / Mädchen & Frauen
JuLeiCa	Jugend-Leiter*innen-Card
kdfb	Katholischer Deutscher Frauenbund
kfd	Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands
KjG	Katholische Junge Gemeinde
KJHG	Kinder- und Jugendhilfegesetz
KLJB	Katholische Landjugendbewegung
KMW	Kindermissionswerk
KSJ	Katholische Studierende Jugend
LJHA	Jugendhilfeausschuss
LJR RLP	Landesjugendring Rheinland-Pfalz
LJR Saar	Landesjugendring Saar
Minkha	Selbstbesteuerungsaktion zu Gunsten der Bolivienpartnerschaft
MV	Mitgliedsverbände
NDC	Netzwerk für Demokratie und Courage
PJV	Pastoral Juvenil Vocacional – Unsere Partnerorganisation, die in ganz Bolivien tätig ist.
PSG	Pfadfinderinnenschaft St. Georg
RV	Regionalversammlungen
skf	Sozialdienst katholischer Frauen
SMJ	Schönstattmannesjugend
SoFiA	„Sozialer Friedensdienst im Ausland“ – SoFiA e.V.
TF	Themenfeld
Verein / VzFdBP	Verein zur Förderung der Bolivienpartnerschaft der Kath. Jugend im Bistum Trier e.V.
VV	Vollversammlung (z.B. Landesjugendringe)
ZB	Zweckbetrieb des BDKJ
ZB 1.6	Zentralbereich des Bischöflichen Generalvikariats, Abteilung 1.6 – Jugend
ZFM	Zentrale Führungsmittel

Vorwort

Liebe*r Freund*innen des BDKJ-Trier,

ich möchte direkt zu Beginn des diesjährigen Rechenschaftsberichts nichts beschönigen:
Es war ein schweres Jahr im BDKJ Trier.

Nachdem wir im letzten Jahr noch als vollbesetzter Vorstand unterwegs waren, werde ich Euch dieses Jahr an der DiVers alleine gegenüber sitzen und den BDKJ Trier mit dem Ende meiner Amtszeit zum 01. Oktober verlassen.

Mir fehlen aktuell noch die Worte für das, was mich nach 3 Jahren als Diözesanseelsorgerin bewegt, dafür stecke ich noch zu tief in den laufenden Prozessen. Ich möchte hier weder ein rosarotes Bild von einer wundervollen Amtszeit malen, noch möchte ich eine Generalabrechnung machen.

Es gab Höhen und Tiefen in den vergangenen 3 Jahren und besonders im letzten Jahr. Ich bin froh, dass wir die Aktionen der letzten 12 Monate trotz mancher Widrigkeiten und Probleme stemmen konnten und möchte an dieser Stelle allen danken, die haupt- wie ehrenamtlich in den Verbänden, den Regionen, den Fachstellen, der BDKJ-Diözesanstelle und der Abteilung Jugend dazu beigetragen haben.

Ein großes Danke geht an alle, die sich im aktuellen Zukunftsprozess engagieren und versuchen neue Wege für den BDKJ Trier zu finden. Ein besonderer Dank geht hierbei auch an die AKO, für die Unterstützung dieses Prozesses.

Danke an Lena, die die letzten Jahre mit Herzblut für die Jugendverbandsarbeit aktiv war und mich mit ihrer Leidenschaft für diese Arbeit angesteckt hat. Auch wenn wir an dieser Stelle beide einen Schlussstrich unter das Vorstandsamt ziehen müssen.

Danke an alle in der Abteilung Jugend, die mir geholfen haben Lenas Ausfall aufzufangen, nicht komplett den Überblick zu verlieren, gerade auch in der Organisation der DiVers und die mir geholfen haben trotz mancher frustrierenden Erfahrung durchzuhalten bis zum Schluss.

Ich bin dankbar für die Erfahrungen der letzten 3 Jahre und freue mich auf die Diözesanversammlung mit Euch.

Für den Vorstand



Sarah



1. Organisatorisches / Übergeordnetes

1.1 Gremien

1.1.1 Diözesanvorstand (Lena Kettel)

Der Vorstand hat im vergangenen Jahr nicht in voll besetzter Form arbeiten können. Lena Kettel hatte das 100% politische Vorstandsamt inne. Sarah Henschke hat nach ihrem Mutterschutz langsam ihren Stellenumfang wieder auf 50% gefahren. Die 100% Stelle des männlichen Vorstandsamtes wurde an der DiVers 2023 für drei Jahre in eine Referent*innenstelle umgewandelt. Diese konnte leider erst für Juli 2024 besetzt werden.

In diesem Zuge – Herzlich Willkommen Marcin May in unserem Team.

Wir haben versucht, alle Aufgaben die angefallen sind, mit den für uns zur Verfügung stehenden Möglichkeiten und bestem Gewissen zu bewältigen. Dies ist uns bei weitem nicht gelungen, da es einfach zu viele Aufgaben und Erwartungen waren an einen Stellenumfang von 150%.

Wir hoffen, dass kommende Vorstände in Kombination mit der Referent*innenstelle, der Diözesanstelle, den Bildungsreferent*innen und der Abteilung Jugend eine gute Lösung für die kommenden Jahre finden. Genauso hoffen wir, dass unsere Jugendverbände in Zukunft ihre Rolle im BDKJ ernst- und wahrnehmen.

Wir danken an dieser Stelle unserer Diözesanstelle für die gute Unterstützung im vergangenen Jahr. Ohne euch wäre unsere Arbeit so nicht möglich gewesen.

Danke für das ständige Mitdenken, Erinnern, Rücken freihalten und mit Rat und Tat zur Seite stehen!

1.1.2 Finanzausschuss (Christian Hauser)

Im Berichtszeitraum tagte der Finanzausschuss 2-mal. Das politische Agieren des BDKJ in den Haushalten des BDKJ und der Bolivienpartnerschaft geben die Themenschwerpunkte der Sitzungen vor. Im Laufe des Jahres werden Haushaltsabschlüsse beraten und beschlossen, finanzielle Entwicklungen beobachtet, beraten und kontrolliert sowie Beschlüsse zu finanzpolitischen Themen getroffen.

In der digitalen Sitzung im Dezember 2023 berieten die Mitglieder die Zwischenabschlüsse der Haushalte zum 30.09.2023. Zudem wurden die Punkte „Auflösung des Kontos und des Haushaltes Jugendsammelwoche“ und die Migration des ideellen Bereiches des Zweckbetriebes der Bolivienpartnerschaft in den Haushalt des BDKJ-Diözesanverbandes beraten und umgesetzt. Einher gingen dabei die bereits geplanten und vorbereiteten Veränderungen zur Neuordnung des BDKJ-Diözesanhaushaltes.

Eine geplante Sitzung Anfang Mai 2024 fiel durch den Ausfall von Lena Kettel in der Diözesanstelle und durch Mehrarbeit für die 72-Stunden-Aktion aus.

In der Sitzung Anfang Juli 2024 standen dann die Bewertung der Jahresabschlüsse 2023, die Bewertung der Zwischenabschlüsse zum 31.05.2024 und die Budgetplanung zum Haushalt 2025 an. In der Sitzung wurde der Finanzausschuss über die aktuelle Lage im Diözesanvorstand und über den startenden Zukunftsprozess informiert.

Zudem wurde der Ausschuss über die geplanten umfassenden Umstrukturierungen im Verein zur Förderung der Bolivienpartnerschaft der Kath. Jugend im Bistum Trier e.V. und

der Stiftung Amistad informiert und um eine Beratung gebeten. Einher ging hier auch die Beratungen über die Rücklagen/Festgelder der Partnerschaft.

Ferner fand ein Ausblick auf die diesjährige Diözesanversammlung, inklusive der anstehenden Wahlen, unter anderem von Mitgliedern des Finanzausschusses statt.

1.1.3 Wahlausschuss (Sarah Henschke)

Der Wahlausschuss konnte in dieser Periode krankheits- und verhinderungsbedingt nicht so häufig tagen, wie es ursprünglich geplant war. Ein erstes Treffen mit Planungen für die Ausschreibung der Diözesanvorstandsstelle fand mit Lena Kettel statt.

Die geplanten Treffen in April, Mai und Juni fanden aufgrund von Verhinderungen oder Krankheiten der gewählten Mitglieder des Wahlausschusses nur verkürzt im Zweiergespräch mit Sarah Henschke statt oder entfielen kurzfristig. Die Ausschreibungen der Stellen „Diözesanvorsitzende*r“ und „Diözesanseelsorger*in“ wurden daher von Sarah Henschke in Rücksprache mit Kerstin Knopp überarbeitet und an die Personalabteilung des Bistums übergeben. Erstere wurde Mitte Juni auf der Bistumsplattform veröffentlicht, die Stelle „Diözesanseelsorger*in“ wurde zum Berichtsschluss noch nicht vom Bistum veröffentlicht und durfte daher auch von uns nicht weitergehend veröffentlicht werden.

Am 25.06.2024 fand ein digitales Treffen mit einem Interessenten für die Stelle des Diözesanvorsitzenden statt. An diesem nahmen Sebastian Kraus und Sarah Henschke teil. Leider hat der Interessent nach einigen Tagen Bedenkzeit abgesagt und sich nicht beworben.

Eine weitere inhaltliche Sitzung des Wahlausschusses fand am 02.07.2024 statt und ist zum Zeitpunkt des Berichtsschlusses für den 30.07.2024 und den 03.09.2024 geplant.

1.1.4 Sitzungsausschuss (Sarah Henschke)

Der Sitzungsausschuss hat in dieser Amtszeit nicht getagt. Aufgrund des im April gestarteten Zukunftsprozesses, wurde der Sitzungsausschuss pausiert, da Themen, wie z.B. die Veränderung der Regionenstruktur im Zukunftsprozess zuerst behandelt werden müssen und sich daraus und anderen im Zukunftsprozess aufgeworfenen Themen womöglich weitere Satzungsänderungen ergeben.

1.1.5 Dienstgespräch Abteilung Jugend / B 3.2.1 Jugendpastorale Handlungsfeld (Lena Kettel)

4-mal im Jahr gibt es ein großes Dienstgespräch mit allen Mitarbeiter*innen die in den Jugendpastoralen Handlungsfeldern der Abteilung Jugend ein Themen- oder Handlungsfeld leiten.

Seit dem Jahr 2024 sind auch die Bildungsreferent*innen der Jugendverbände Teil des Dienstgespräches, damit alle auch die gleichen Informationen erhalten.

In den Dienstgesprächen geht es um allgemeine Informationen, neue Regelungen, bevorstehende Veranstaltungen und dem Austausch zu aktuellen Themen.

Das Dienstgespräch wird vorbereitet und geleitet von der AKO.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53

1.1.6 GeKoJu (Lena Kettel)

Die Gemeinsame Konferenz Jugend (GeKoJu) ist die Konferenz für alle Referent*innen im Jugendbereich des Bistums Trier, wie die Abteilung selbst, der BDKJ, die Diözesanjugendverbände, die offenen Einrichtungen o.ä.

Die GeKoJu gibt die Möglichkeit zum Austausch in den verschiedenen Einrichtungen, den Jugendpastoralen Handlungsfeldern und über kommende Veranstaltungen.

Ein Mitglied aus dem BDKJ-Vorstand bereitet die GeKoJu mit vor.

1.1.7 Arbeitskonferenz Jugend (Lena Kettel)

Die AKO ist ein gemeinsames, ungefähr 14-tägig tagendes Gremium der Leitungen des BDKJ und der Abteilung Jugend, in dem sich die Kooperation zwischen beiden widerspiegelt. Hier wird die gemeinsame Jugendarbeit im Bistum gestaltet. Die AKO bestand personell aus dem BDKJ-Vorstand Lena Kettel, der Abteilungsleiterin Jugend Kerstin Knopp, dem stellvertretenden Abteilungsleiter Tim Sturm und dem Arbeitsbereichsleiter Jugendeinrichtungen Kai Wichmann. Beratend nimmt der Geschäftsführer des BDKJs und der Abteilung Jugend Christian Hauser teil.

Wir empfinden den gemeinsamen Austausch und die gegenseitige Beratung als hilfreich und bereichernd. Wir erleben eine sehr gute Zusammenarbeit zwischen Abteilung Jugend und BDKJ.

Seit Januar 2024 ist Kai Wichmann neuer Arbeitsbereichsleiter Jugendeinrichtungen. Wir gratulieren auch an dieser Stelle Kai Wichmann nochmal ganz herzlich zu seiner neuen Stelle.

1.2 BDKJ-Bundesebene

1.2.1 Hauptversammlung (Sarah Henschke)

Die HV 2024 hat vom 02. bis 05. Mai 2024 in Hardeshausen stattgefunden. Vertreten wurde der BDKJ Trier ausschließlich durch Sarah Henschke vom 03. bis 05. Mai, da die gewählten Ersatzdelegierten nicht kurzfristig den krankheitsbedingten Ausfall von Lena Kettel kompensieren konnten.

Auch in diesem Jahr standen Vorstandswahlen an. Lena Bloemacher und Daniela Hottenbacher wurden beide im Amt bestätigt, sodass der BDKJ-Bundesvorstand als eingespieltes und vollbesetztes Team weiterarbeiten kann. Neben der regulären Geschäftstätigkeit der Hauptversammlung, gab es viele Möglichkeiten sich zu vernetzen. Ein Highlight war der Abschluss der 72-Stunden-Aktion.

Alle Beschlüsse und weitere Informationen zu den Hauptversammlungen findet ihr auch beim Bundes-BDKJ unter: <https://www.bdkj.de/der-bdkj/gremien/hauptversammlung>.

1.2.2 Bundesfrauenkonferenz (Sarah Henschke)

An der Bundesfrauenkonferenz, die am 23. und 24. März 2024 in Frankfurt tagte, nahm Sarah Henschke teil. Die Konferenz stand ganz im Zeichen der Europawahl, sowohl im Bereich des Studienteils als auch in den Debatten und im Abendprogramm.

	1
	2
Aus dem Bundesfrauenpräsidium ausgeschieden sind Daniela Ordowski und Rebekka Schuppert.	3
	4
	5
Das Präsidium besteht nun aus:	6
• Anna Klüsener (PSG-Bundesvorsitzende)	7
• Caroline Kolmar (GCL-MF)	8
• Beca Löggers da Silva (DPSG)	9
• Katharina Geskes (KLJB, Diözesanverband Berlin)	10
• Daniela Hottenbacher (BDKJ-Bundesvorsitzende)	11
	12
	13
	14
	15
Es wurden folgende Anträge diskutiert und beschlossen:	16
• Termin Bundesfrauenkonferenz 2026	17
• Zeitgerechtigkeit – wir fordern gerechte Zeitgestaltungsmöglichkeiten	18
	19
	20
Darüber hinaus wurden Anträge, die in der HV gestellt werden sollten, zu Feminismus aber auch zu Antifeminismus vordiskutiert. Die Beschlüsse wurden aber bewusst nicht in der Bundesfrauenkonferenz gefasst.	21
	22
	23
Grundsätzlich ist diese Konferenz ein wichtiger Ort zur Vernetzung. Ihre Beschlüsse haben dazu dieselbe Gewichtung, wie Beschlüsse der Hauptversammlung. Es wäre schade, wenn in den kommenden Jahren niemand den BDKJ Trier hier vertreten würde.	24
	25
	26
	27
1.2.3 SüdwestKoop (Lena Kettel)	28
	29
Die SüdwestKoop ist ein Zusammenschluss aller BDKJ-Diözesanverbände aus dem Südwesten. Sie besteht aus den Bistümern Fulda, Freiburg, Limburg, Mainz, Rottenburg – Stuttgart, Speyer und Trier. Es wird sich in der Regel 2-mal im Jahr getroffen. Einmal in Präsenz und einmal digital. Im Herbst haben wir gemeinsam die Bundeskonferenz vorbereitet und im Frühjahr die Hauptversammlung des BDKJ.	30
	31
	32
	33
	34
	35
Ein besonderer Schwerpunkt war die Zusammenarbeit des Südwestens für die 72-Stunden-Aktion. Hier wurden alle wichtigen Absprachen für den Südwesten getroffen. Vor allem in der Medienkooperation und Erstellung gemeinsamer Materialien war die Zusammenarbeit sehr gewinnbringend. Außerdem waren alle Referent*innen des Südwestens für die 72h Aktion vernetzt. Dieser Austausch war sehr hilfreich, da man von den Problemen, Herangehensweisen und Lösungswegen der Anderen erfuhr.	36
	37
	38
	39
	40
	41
	42
Der Austausch und die Beratung auf der diözesanübergreifenden Ebene ist sehr gewinnbringend. Es ist sehr oft hilfreich und gewinnbringend mit den anderen BDKJ-Diözesanverbänden im Austausch zu sein!	43
	44
	45
	46
	47
1.3 BDKJ-Geschäftsstelle (Christian Hauser)	48
	49
1.3.1 Allgemein (Christian Hauser)	50
	51
Die BDKJ-Diözesanstelle Trier und die BDKJ-Landesstelle Saar sind für die gesamte katholische Jugendarbeit im Bistum Trier Servicestellen und agieren in der Zusammenarbeit mit	52
	53

1
2 Antragsteller*innen und Zuschussgeber*innen als Zentralstellen zur Förderung der außer-
3 schulischen Jugendarbeit im Bistum Trier. In folgenden Service-Bereichen sind unsere
4 Mitarbeiter*innen Kerstin Bernard und Vanessa Gruben tätig.

5
6 1.3.2 Zuschusswesen Rheinland-Pfalz und Saarland (Christian Hauser)

7
8 Im Haushaltsjahr 2023 wurden im Bereich der Maßnahmenförderung in Rheinland-Pfalz
9 462 Zuschussanträge mit einem Gesamtvolumen von rund 400.000 Euro bearbeitet und
10 über den Landesjugendring Rheinland-Pfalz bewilligt und gefördert.

11
12 Für das Saarland wurden 121 Zuschussanträge im Bereich der Maßnahmenförderung
13 mit einer Fördersumme von ca. 75.000 Euro bearbeitet und vom Landesjugendamt Saar
14 bewilligt und gefördert.

15
16 Daneben wurden für die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen in der gesamten Katholi-
17 schen Jugendarbeit im Bistum Trier 82 Sonderurlaubsanträge bearbeitet.

18
19 In diesen Bereichen sind wir erfreulicherweise wieder auf dem Niveau vor der Corona-
20 Pandemie angekommen.

21
22 1.3.3 JuLeiCa (Jugendleiter*in-Card) (Christian Hauser)

23
24 Die Jugendleiter*in-Card (Juleica) ist der bundesweit einheitliche Ausweis für ehrenamt-
25 liche Mitarbeiter*innen in der Jugendarbeit. Sie dient zur Legitimation und als Qualifika-
26 tionsnachweis der Karteninhaber*innen. Im vergangenen Jahr wurden bistumsweit 229
27 Anträge für Jugendleiter/Innen-Cards bearbeitet.

28
29 Hier befinden wir uns wieder auf dem Niveau vor der Corona-Pandemie.

30
31 1.3.4 Förderung durch die Förderrichtlinie der Jugendverbandsarbeit (Christian Hauser)

32
33 Die Förderrichtlinie zur Förderung der Jugendverbandsarbeit im Saarland (vormals Zent-
34 rale Führungsmittel) sind Gelder, die dem BDKJ für zentrale Führungsaufgaben in Rhein-
35 land-Pfalz und im Saarland zur Verfügung stehen.

36
37 Die Richtlinie wurde im Jahr 2021 in Zusammenarbeit mit dem Landesjugendring Saar
38 und der AG Bedarfsgerechte Förderung überarbeitet und greift mit positiven Veränderun-
39 gen ab dem 01.01.2022.

40
41 Im Saarland liegt die Verantwortung für die Beantragung, Verteilung und dem Nach-
42 weis in der Verantwortung der BDKJ-Landesstelle Saar. Die Landesstelle Saar stellt hierzu
43 einen Sammelantrag für die BDKJ-Mitgliedsverbände im saarländischen Ministerium für
44 Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie.

45
46 Die Ansprechpartner*innen für den BDKJ sind in diesem Bereich die Diözesanleitun-
47 gen und -vorstände. Somit tragen sie die Verantwortung und sorgen für eine entspre-
48 chende praktische und korrekte Abwicklung. Die Diözesanleitungen und -vorstände sind
49 für die jeweiligen verteilten Mittel der BDKJ-Landesstelle Saar gegenüber verantwortlich.

50
51 Die Fördermittel sind für die Personal- und Sachkosten, sowie für Zweckausgaben
52 bestimmt. Sie müssen von den BDKJ-Mitgliedsverbänden dementsprechend verausgabt
53 und belegt werden.

„Die Förderrichtlinie zur Förderung der Jugendverbandsarbeit im Saarland zielt nicht im eigentlichen Sinn auf die Jugendarbeit (Freizeiten u. Bildungsmaßnahmen), sondern auf die Aufgaben im Bereich der Dienstleistung (Verwaltung u. Organisation) für Jugendarbeit auf Landesebene im Saarland (Overhead-Kosten) ab.

Insbesondere ist damit auch die Leitungs- und Gremienarbeit auf Landesebene gemeint, die im Rahmen der Regelförderung nicht bezuschusst wird!“

Die Gesamtverantwortung für die ausgezahlten Gelder gegenüber dem Land obliegt der BDKJ Landesstelle Saar.

Die Fördermittel aus Rheinland-Pfalz werden über die BDKJ Landesstelle Rheinland-Pfalz (verantwortet durch den BDKJ Mainz) akquiriert und verteilt und verbleiben laut einer Absprache mit den Verbänden zur Erledigung der Overhead-Aufgaben in der BDKJ-Diözesanstelle Trier.

1.3.5 Förderung von Jugendbildungsreferent*innen (Christian Hauser)

Über die BDKJ-Landesstelle Rheinland-Pfalz (verantwortet durch den BDKJ Mainz) werden über die Landeszuwendung für hauptamtliche Fachkräfte (§9JuBiG) aktuell drei Bildungsreferent*innen gefördert. Indikatoren für die Anzahl der Bildungsreferent*innen sind hier die Anzahl der nachgewiesenen Teilnehmer*innen-Tage der vergangenen drei Haushaltsjahre durch den BDKJ Mainz, Speyer und Trier. Der BDKJ Trier erhält eine dieser Personalstellen. Gefördert werden hier Personalkosten in Höhe von 80 Prozent.

Eine vergleichbare Förderung erhält die BDKJ-Landesstelle Saar über die Richtlinie zur Förderung von Jugendbildungsreferent*innen (FRL-JuBi). Hier fördert das Bundesland Saarland aktuell zwei Bildungsreferent*innen mit 80 % von Personalkosten und einem Sachkostenzuschuss.

Eine Abhängigkeit von Teilnehmer*innen-Tagen oder anderen Indikatoren gibt es jedoch nicht.

1.3.6 Öffentlichkeitsarbeit (Sarah Henschke)

Im Berichtszeitraum konnte über viele Aktionen im Bereich der Bolivienpartnerschaft, wie die Ankunft der neuen Freiwilligen oder die Stifterversammlung, berichtet werden.

Weiterhin wurden Aktionen wie „Vorfahrt für den Nikolaus“ oder die „Sternsingeraktion“ medial begleitet.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Erstellung des monatlichen Newsletters, gemeinsam mit der Abteilung Jugend.

Im Bereich Social Media sind wir im Wesentlichen auf Facebook und Instagram aktiv. Die 72-Stunden-Aktion wurde hier sowohl im Vorfeld als auch während der Aktion besonders stark begleitet.

Ein wichtiges Projekt ist die Beteiligung an der neuen App JuBiT. Diese muss nun nach und nach, sowohl von uns als BDKJ-Diözesanstelle, als auch von den Verbänden bespielt werden.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53

Da unser Öffentlichkeitsreferent Herbert Dewald im Juni 2024 in die Freistellungsphase der Altersteilzeit gegangen ist und die Stelle nicht nachbesetzt wird, muss die Öffentlichkeitsarbeit nun zusätzlich komplett von den jeweiligen Referent*innen und dem Vorstand übernommen werden.

1.3.7 Mitarbeiter*innen und Personal (Christian Hauser)

Im Personalbereich des BDKJ hat es im Berichtszeitraum verschiedene Veränderungen gegeben.

Zum 01.10.2023 arbeitet Susann de Brito Martins in Kooperation zwischen Kolpingjugend und BDKJ mit 50 % Beschäftigungsumfang für den BDKJ im Saarland. Sie hat die jugendpolitischen Aufgaben im Saarland von Till Edlinger übernommen.

Am 01.10.2023 trat Stirling Bastin seinen Freiwilligendienst/BFD an. Dieser Dienst endete am 31.03.2024.

Zum 30.10.2023 hat uns unser langjähriger Mitarbeiter Vincenzo Mono-Varanelli, zuständig für die Buchhaltung des BDKJ-Diözesanverbandes und für die Zuschussbearbeitung in Rheinland-Pfalz, auf eigenen Wunsch verlassen.

Seit 01.12.2023 verstärkt die Kollegin Vanessa Gruben die Diözesanstelle des BDKJ. Sie hat den Aufgabenbereich der Buchhaltung und Sachbearbeitung übernommen.

Unser Mitarbeiter Herbert Dewald hat seinen Dienst im Bistum Trier, bei der KjG und dem BDKJ Trier nach 33 Jahren beendet und sich zum 30. Juni 2024 in den Ruhestand verabschiedet.

Zum 01. Juli 2024 konnten wir den Vorstandsreferenten Marcin May begrüßen. Er wird als Referent die Gremien des BDKJ Trier und die Diözesanstelle unterstützen.

Allen unseren Mitarbeiter*innen sagen wir an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die gute Zusammenarbeit und ihr Engagement.

Den ausgeschiedenen Kollegen wünschen wir alles Gute und Gottes Segen.

2. Handlungsfeld Glaube und Berufung

2.1 BDKJ- Seelsorgerin (Sarah Henschke)

Zum Zeitpunkt der letzten DiVers befand ich mich noch in Elternzeit mit 25% Beschäftigungsumfang und habe in der Zeit danach meine Stunden weiter auf 40% und 50% aufgestockt. Mit Beginn meiner Elternzeit war für mich klar, dass ich mich im Bereich meiner pastoralen Stelle beruflich verändern und diese Stelle wechseln möchte. Im Laufe der Elternzeit, hat sich für mich herauskristallisiert, dass ich meinen Fokus wieder 100% auf eine Stelle legen möchte. Da dies als Diözesanseelsorgerin des BDKJ für mich nicht möglich war, fiel die Entscheidung für mich, mich um eine geeignete 100% Stelle zu bemühen, die ich mit Ende meiner Elternzeit oder im Laufe des Frühjahrs hätte beginnen können.

Daher war ein Kernthema in der AG Geistliche Verbandsleitungen am 28.11.2023 der Blick darauf, was es eigentlich bedeutet Geistliche Verbandsleitung zu sein und wie diese ans Handlungsfeld Glaube und Berufung angeknüpft werden kann. Wir kamen zu der Vereinbarung, dass Tim Sturm als Leiter des Handlungsfelds die AG übernimmt, sobald ich aus dem Amt ausscheide und solange keine andere Person zum*r Diözesanseelsorger*in gewählt wurde.

Da ich nun doch meine Amtszeit regulär beende, Tim Sturm zum neuen Regens ernannt wurde und zum Zeitpunkt des Berichtsschlusses seine Nachfolge noch nicht den Dienst aufgenommen hat, kann ich an dieser Stelle nicht schreiben, wer die AG in Zukunft übernehmen wird.

Des Weiteren habe ich in den letzten Monaten und eigentlich in der gesamten Amtszeit, kaum die Chance gehabt das eigentliche Profil einer Diözesanseelsorgerin wahrzunehmen. Bei der Menge an anfallenden Vorstandsaufgaben und Pflichtterminen, reichen 50% nicht um dieses Profil auszufüllen, besonders wenn der Vorstand nur mit 1,5 Stellen besetzt ist. Dass ich seit April ausfallsbedingt komplett alleine als Diözesanvorstand aktiv war, war an dieser Stelle nur möglich durch interne Absprachen mit der Stelle, auf die ich aktuell noch abgeordnet bin und die Möglichkeit mehr Arbeitszeit als die 50% in den BDKJ einzubringen.

Ich appelliere an dieser Stelle an die Verbände, Regionen, AKO, einen möglichen neuen Vorstand und die Bistumsleitung die Aufgaben des BDKJ-Vorstands gewissenhaft zu prüfen, zu priorisieren und an das real eingesetzte Personal anzupassen, damit die Aufgaben gut erfüllt werden können, die Ämter attraktiv bleiben/werden und die Menschen, die sie ausfüllen, und ihre Gesundheit dabei nicht auf der Strecke bleiben.

2.2 Zusammenarbeit mit dem Bistum (Lena Kettel)

Seit Juli 2023 ist Matthias Struth die neue Bereichsleitung für den Bereich Kinder, Jugend und Bildung im Bistum Trier. Somit ist er auch für uns als BDKJ zuständig.

Mit Matthias Struth und Kerstin Knopp haben regelmäßige Gespräche stattgefunden.

Ein Gespräch mit unserem Bischof Ackermann hat im vergangenen Jahr aus Zeitgründen nicht stattgefunden.

Dennoch hatten wir regelmäßig Kontakt zu unserem Bischof und Generalvikar und kamen auf den verschiedenen Veranstaltungen gut ins Gespräch.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53

2.3 Arbeit der diözesanen Räte und Gremien (Lena Kettel)

Die Räte sind eine verbindliche und institutionalisierte Form der Mitverantwortung und der Vernetzung auf verschiedenen Ebenen und zu verschiedenen Themenschwerpunkten.

Der BDKJ arbeitet im Katholikenrat, im Diözesanpastoralrat und in der AG der katholischen Verbände im Bistum Trier mit.

2.3.1 Katholik*innenrat (Lena Kettel)

Als höchstes Laiengremium im Bistum Trier beobachtet und kommentiert der Katholikenrat, dem derzeit 50 Mitglieder aus Dekanaten und Verbänden angehören, Entwicklungen in Kirche, Gesellschaft und Politik.

Lena Kettel ist im Vorstand des Katholikenrates als stellvertretende Vorsitzende. Zudem ist sie Mitglied des Diözesanpastoralrates und des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK).

Wir gratulieren auch allen anderen Personen, die in Zukunft ein Amt innehaben.

Vorstand des Katholikenrats

Im Vorstand des Katholikenrates arbeiten fünf Mitglieder mit. Sie nehmen die Aufgaben des Rates außerhalb der Vollversammlungen wahr. Beratend nimmt die Geschäftsführung, Herr Florian Gepp, an den Sitzungen des Vorstandes teil.

Der Vorstand arbeitet an aktuellen Themen, begleitet die Arbeit der Sachausschüsse, bereitet die Vollversammlungen vor und nach und hält Kontakt zur Bistumsleitung, anderen Bistümern, Netzwerken und Politiker*innen.

2.3.2 Diözesanpastoralrat (Lena Kettel)

Der Diözesanpastoralrat dient der Beratung des Bischofs in Fragen der pastoralen Arbeit.

Es wird seit einiger Zeit an einer neuen Strukturierung der Diözesanen Räte gearbeitet. Es soll einen größeren Rat geben, den Diözesanrat. An dessen Struktur wird gerade gearbeitet, denn in diesem soll der Priesterrat, der Diözesanpastoralrat und der Katholikenrat plus zusätzlichen Vertreter*innen aus dem Bistum vertreten sein.

3. Handlungsfeld Jugend vor Ort

3.1 Begleitung der Jugendverbände (Lena Kettel)

Im vergangenen Jahr war die Begleitung der Jugendverbände nur sehr eingeschränkt möglich. Wir haben versucht die jährlichen Konferenzen der Jugendverbände zu besuchen und sonst nach Bedarf mit dem jeweiligen Verband in Kontakt zu bleiben.

Wir wissen, dass es nicht zur vollen Zufriedenheit aller geführt hat, aber leider war es uns nicht anderes möglich.

Wir wünschen den Jugendverbänden in den kommenden Jahren die Kraft ihren Weg zu finden, den Mut zu haben neue Pfade einzuschlagen und den Blick auf ihr Umfeld nicht zu verlieren.

3.2 Diözesankonferenz der Jugendverbände (Sarah Henschke)

Die Diözesankonferenz der Jugendverbände tagte seit der letzten DiVers 4-mal:

- 29.11.2023
- 22.01.2024
- 25.04.2024
- 15.07.2024

Es wurden grundsätzlich die üblichen Themen behandelt:

- Weiterarbeit an den Beschlüssen der Diözesanversammlung
- Entwicklungen im Bereich der Bolivienpartnerschaft der Jugend im Bistum Trier
- Entwicklungen im Bereich der Zentralen Führungsmittel im Saarland
- Rechtliche Entwicklungen z.B. Datenschutz, Umsatzsteuer, ISK
- Anstehende Veranstaltungen und Aktionen
- Entwicklungen auf BDKJ-Bundesebene
- Berichte der Gremien
- Berichte der Mitgliedsverbände

Einen immer größeren Part nimmt jedoch das Thema Zukunft des BDKJ-Diözesanverbands ein. Daher wurde der Zukunftsprozess ins Leben gerufen, der unter Punkt 3.5 weiter beschrieben wird.

Die Beteiligung in diesem Gremium stellte sich im Berichtszeitraum zunächst weiter schwankend dar. Man merkt aber, dass angekommen ist, dass „etwas passieren muss“, sodass die Sitzung im April trotz kurzfristiger Einberufung mit großer Beteiligung tagen konnte und nur so der Zukunftsprozess überhaupt starten konnte.

Mit Blick auf einen möglicherweise vakanten Vorstand, möchte ich noch einmal an alle beteiligten Jugendverbände appellieren, die Strukturen und Möglichkeiten zu nutzen, um weiter aktiv sein zu können und beruft die DKdJ selbst ein, um weiter handlungsfähig zu bleiben.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53

3.3 Begleitung der Regionalverbände (Sarah Henschke)

Der Vorstand nimmt in der Regel regelmäßig an allen Regionalversammlung teil. Aufgrund der angespannten Personallage im Vorstand seit April 2024, war die Teilnahme an den Regionalversammlungen leider nicht möglich. Dies wurde den Regionalversammlung über den DKDR-Verteiler kommuniziert. Für Rückfragen im Vorfeld oder Nachgang der Regionalversammlung stand Sarah Henschke zur Verfügung. Dies wurde vereinzelt von Regionen genutzt.

3.4 Diözesankonferenz der Regionalverbände (Sarah Henschke)

Am 13. Juli 2024 kam die Diözesankonferenz der Regionalverbände zwar in kleiner Runde, aber trotzdem zu einem intensiven Austausch im digitalen Rahmen zusammen. Im Fokus standen zunächst die Informationen zur Vorbereitung der ordentlichen Diözesanversammlung 2024, wozu auch die Abstimmung über die Stimmenschlüssel für die bevorstehenden Diözesanversammlungen gehörte. Ein wichtiges Thema war der Zukunftsprozess und die Themen der Regionalverbände.

Die Regionalversammlungen sind immer noch sehr unterschiedlich besetzt. Die Jugendverbände werden nochmal darauf hingewiesen und gebeten, in ihren Regionen hierauf aufmerksam zu machen und diese zu unterstützen, damit diese die Regionalversammlungen auch entsprechend besetzten können. Entweder müssen die Verbände hier aus sich heraus noch einmal Zeit und Energie in die Regionen stecken oder eine Änderung der Strukturen ist unumgänglich, um arbeitsfähig zu bleiben.

3.5 Zukunftsprozess des BDKJ Trier (Sarah Henschke)

Ausgelöst durch den Brandbrief des BDSJ Trier zu seiner finanziellen Notlage und die Aussicht auf einen vakanten Vorstand des BDKJ Trier, wurde in der kurzfristig einberufenen DKDJ am 25.04.2024 von Sarah Henschke und Kerstin Knopp (Abteilungsleitung Abteilung Jugend) ein Zukunftsprozess angeboten. Dieses Angebot wurde von den Verbänden angenommen, sodass am 11.06.2024 ein erstes Informations- und Austauschtreffen stattfinden konnte. Der Zukunftsprozess hat nun folgende Struktur:

- Je Verband und je Region durften 2 Personen benannt werden, die den Verband/die Region vertreten
- Hierbei übernehmen z.T. die Bildungsreferent*innen einen der Plätze
- Jeder Verband/Region versucht wenigstens eine Person je Treffen zu entsenden
- Aus der Abteilung Jugend nehmen Sarah Henschke (BDKJ-Diözesanseelsorgerin), Kerstin Knopp (Abteilungsleitung), Marcin May (BDKJ-Vorstandsreferent) und Christian Hauser (Geschäftsführer) teil
- Die Moderation und Begleitung an allen Terminen und an der Diözesanversammlung übernimmt Jörg Ries (Leiter der Fachstelle Jugend im VB Saarland)

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53

Termine und Inhalt:

- 11.06.2024: Informationsabend
- 10.07.2024: Zukunft 1: Zielbild BDKJ 2026
- 24.07.2024: Zukunft 2: Inhaltliche Schwerpunkte aus Zielbild und Szenarien, im Falle einer Vakanz
- 27.08.2024: Zukunft 3: Vorlagen für DiVers zu Inhalt und Finanzen
- 14.09.2024: DiVers: Weiterarbeit an den Vorlagen, erste Beschlüsse und Vereinbarungen zur Weiterarbeit

3.6 72-Stunden-Aktion / Jugendtag Heilig Rock Tage 2024 (Janina Weiß)

Vom 18. – 21.04.2024 fand die bundesweite 72-Stunden-Aktion zum vierten Mal statt. Im Bistum Trier waren insgesamt 87 Aktionsgruppen mit ca. 1800 Teilnehmenden aktiv. 28 unserer verbandlichen Jugendgruppen waren bei der Aktion dabei, darüber hinaus haben sich weitere Aktionsgruppen aus dem Kontext der Kinder- und Jugendpastoral sowie unabhängige kommunale Jugendgruppen (Jugendfeuerwehr, Queertreff, Fridays for Future usw.) beteiligt. Trotz des durchwachsenen Wetters, ließen sie sich nicht davon abhalten, ihre „Do-it“- oder wahlweise „Get-it“-Aktionsprojekte innerhalb 72 Stunden zu Themen wie Nachhaltigkeit, soziales Engagement, religiöse Bildung oder politische Bildung zu meistern. Zeitgleich fand im Rahmen unserer Bolivienpartnerschaft eine Aktion in Bolivien statt, wodurch vier Aktionsgruppen im Sinne der „Connect-it“-Projektvariante während der Aktion in einen (digitalen) Austausch mit Aktionsgruppen in Bolivien gehen konnten. Die Koordinierungskreise Trier, Koblenz, Bad Kreuznach und Saarland unterstützten das Diözesane Leitungsteam bei den Planungen und der Durchführung der Sozialaktion in die Fläche des Bistums. Des Weiteren standen ehrenamtliche Begleiter*innen den Aktionsgruppen zur Seite. Wir danken allen beteiligten Personen für ihre tatkräftige Mitarbeit!



Die 72-Stunden-Aktion wurde finanziell wiederholt durch den Diözesan-Caritasverband gefördert, als personelle Unterstützung durften wir erstmalig Laura Tober, Referentin für Kinder, Jugend und Familie beim Diözesan-Caritasverband, im Diözesanen Leitungsteam begrüßen. Auch in diesem Jahr erfolgte durch die Medienpartnerschaft mit SWR3 und dem SR eine großflächige Berichterstattung vor und während der Aktion, wodurch die Aktion in Rheinland-Pfalz und im Saarland eine höhere mediale Aufmerksamkeit

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53

keit erreichte. Dies trug ebenso dazu bei, dass die Aktionsprojekte durch Unterstützung aus der Bevölkerung, bspw. durch Sachspenden oder Verpflegung für die Aktionsgruppen, erfolgreich umgesetzt werden konnten. Während der laufenden Aktion fanden zahlreiche Aktionsgruppenausbesuche von Akteur*innen aus Kirche, Politik und der Jugendarbeit statt. Alle lobten das vorbildliche Engagement der jungen Menschen für das Gemeinwohl - getreu dem Motto der Sozialaktion: „Die Welt in 72 Stunden ein kleines Stückchen besser machen“.

Statt eines klassischen Heilig Rock Jugendtags stand dieser auch ganz im Zeichen der 72-Stunden-Aktion. Die teilnehmenden Gruppen bekamen 72 Minuten-Aufgaben, die sie gemeinsam lösen sollten.

3.7 Mitarbeiter*innen und Personal (Sarah Henschke)

Es war in den Jugendverbänden weiterhin eine angespannte hauptberufliche personelle Situation. Durch Krankenstand, Elternzeit und geringe Prozentanteile der Bildungsreferent*innen-Stelle waren drei Jugendverbände zwischenzeitlich ohne Begleitung. Es ist uns im vergangenen Jahr weiterhin nicht gelungen die Stelle der PSG nachzubesetzen. Auf einem Arbeitsmarkt der momentan durch einen hohen Fachkräftemangel geprägt ist, stoßen befristet Arbeitsverhältnisse und geringe Stellenanteile nicht auf eine hohe Bewerber*innenzahl. Dies ist auch für uns keine zufriedenstellende Situation.

Allerdings ist es uns gelungen sowohl die 50% Saarlandreferent*innenstelle durch Susann de Brito Martins, bereits im letzten Jahr, als auch die auf der vergangenen DiVers beschlossene Referentenstelle durch Marcin May zu besetzen.

Wir danken allen Bildungsreferent*innen für die Begleitung der Jugendverbände und ihre Mitarbeit in den verschiedenen Gremien des BDKJ.

3.7.1 Bildungsreferent*innentreffen (Lena Kettel)

Das Bildungsreferent*innentreffen findet in gewohnter Form nicht mehr statt. Die Bildungsreferent*innen sind Teil des großen Dienstgespräches. Sie setzen sich im Anschluss des Dienstgespräches noch für einen kurzen Zeitraum zusammen, um ausschließlich jugendverbandsrelevante Themen besprechen zu können.

Wir danken allen anderen Bildungsreferent*innen für die Begleitung ihrer Jugendverbände und ihre Mitarbeit in den verschiedenen Gremien des BDKJ.

4. Handlungsfeld Bildung und Qualifizierung

4.1 Prävention sexualisierter Gewalt / Ansprechpartner*innen / AG Prävention (Ulrike Laux)

Das Thema Prävention gegen sexualisierte Gewalt blieb im Berichtszeitraum von Seiten des Diözesanvorstandes weiter im Blick, wenngleich sich der regelmäßige Austausch zwischen dem Diözesanvorstand, vertreten durch Lena Kettel als Ansprechpartnerin für das Thema und Ulrike Laux, Referentin für Prävention und sexuelle Bildung im Arbeitsbereich B3.2.1, durch den krankheitsbedingten Ausfall des Diözesanvorstandes erschwerte.

Ansprechpartner*innen sexualisierte Gewalt

Jacqueline Maron (KSJ), Christiane Stenzel (BdSJ) und Mareike Könen (KjG) sind offiziell bis Juni 2026 Ansprechpartner*innen des BDKJ bei (vermuteten) Fällen der sexualisierten Gewalt.

Im Berichtszeitraum fanden zwei Treffen zwischen den Ansprechpartner*innen, Ulrike Laux und Lena Kettel statt. Die Treffen fanden einmal in digitaler Form und einmal in Präsenz, verbunden mit einem Dankeschön-Essen, statt.

Gegenstand der Treffen waren der allgemeine und inhaltliche/fachliche Austausch über aktuelle Entwicklungen im Bereich Prävention, u.a. mit Bezug auf das Bistum Trier, Fragen/Ideen zur Öffentlichkeitsarbeit sowie die Materialien zum verabschiedeten Konzept der Ansprechpartner*innen.

Es gab im Berichtszeitraum einen Anruf auf einem der Handys der Ansprechpartner*innen. Über die Meldekette konnte „der Fall“ zielführend bearbeitet werden.

Da sich die Verbände dafür ausgesprochen haben, Ansprechpartner*innen bei (vermuteter) sexualisierter Gewalt vorhalten zu wollen, sind nun auch alle angehalten „in ihren Reihen“ immer wieder zu schauen, wer diese Aufgabe übernehmen kann.

Eine interessierte Person aus den Reihen der DPSG wurde im Juni 2024 über die Aufgaben der Ansprechpartner*innen informiert. Sofern sie nach den Sommerferien weiterhin Interesse an der Übernahme dieser Aufgabe hat, wird eine entsprechende Schulung, die sie darauf vorbereitet, angeboten werden. Dies wäre ein guter Zeitpunkt, auch weitere Interessierte in diese Schulung einzubinden!

AG Prävention

Die AG Prävention setzt sich aktuell zusammen aus: Axel Hemgesberg – DPSG; Monika Backes + Christine Evers – BdSJ; Katrin Molnar – KLJB; Joachim Otterbach - Fachstelle Jugend im VB Koblenz; Lena Kettel bzw. Sarah Henschke – Diözesanvorstand; Ulrike Laux – Referentin für Prävention und sexuelle Bildung. Zukünftig wird Marcin May (pädagogischer Referent für den BDKJ-Diözesanverband Trier) in der AG mitarbeiten.

Im Berichtszeitraum wurde das Rahmenkonzept „Institutionelles Schutzkonzept für die Jugendverbände“ (ISK) bei der Fachstelle Prävention zur Überprüfung eingereicht. Die daraufhin erfolgten Rückmeldungen wurden eingearbeitet und der Fachstelle Prävention mit Bitte um erneute Durchsicht und Genehmigung vorgelegt. Eine im Zuge der Erstellung des ISK entwickelte Handreichung „Was tun bei Verdacht auf sexualisierte Gewalt? Interventionsplan für Beschäftigte und ehrenamtlich Tätige in der Abteilung Jugend im Bistum Trier“ liegt dem Direktor des B3 zur Klärung damit verbundener Fragen seit geraumer Zeit vor. Eine Rückmeldung dazu steht noch aus.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53

Aufgrund krankheits- und urlaubsbedingter Ausfälle des Diözesanvorstandes wie auch einzelner AG-Mitglieder, konnten einige anvisierte Arbeitsaufträge nicht bzw. nicht abschließend bearbeitet werden. Auch beeinflusste ein hohes Arbeitsaufkommen bei den AG-Mitgliedern ein zügiges Vorankommen.

Das überarbeitete Gesamtkonzept „Ansprechpartner*innen des BDKJ Trier bei (vermuteter) sexualisierter Gewalt“ wurde als Antrag der Diözesanversammlung 2023 vorgelegt, verabschiedet und in Kraft gesetzt. Im Berichtszeitraum verzögerte sich jedoch die Überarbeitung der Materialien, die dem Konzept angefügt werden. Demnach bleibt dies eine weitere Aufgabe der AG Prävention.

Im Berichtszeitraum war es der AG aus zeitlichen Gründen auch noch nicht möglich, sich mit dem Auftrag zu befassen, das Konzept zur sexuellen Bildung des Bistums Trier zu sichten und zu prüfen, inwieweit eine Übertragbarkeit auf die Jugendverbandsarbeit möglich ist. Auch dies bleibt ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit der AG Prävention bis ins Jahr 2025 hinein.

Grundsätzlich sind alle Mitgliedsverbände und Jugendorganisationen dazu angehalten zu überlegen, wer aus dem eigenen Verband/der eigenen Organisation aktiv in der AG Prävention mitwirken kann.

Monitoring Prävention

Im Berichtszeitraum stand zum zweiten Mal das „Monitoring zum Stand der Implementierung der Bischöflichen Leitlinien bzgl. Prävention und Intervention bei sexualisierter Gewalt im Bistum Trier“ an. Durch Bischof Stephan Ackermann wurde die Fachstelle Prävention gegen sexualisierte Gewalt erstmalig im Jahr 2019 dazu beauftragt, das Monitoring durchzuführen und dieses nach jeweils 5 Jahren zu wiederholen. Ziel des Monitorings ist es, die Realität der Präventionsumsetzung von einem unabhängigen Institut anonym zu erfassen und den „Stand der Dinge“ im Bistum Trier abzubilden.

Aufgefordert zur Teilnahme an der online-Befragung waren von März 2024 - Mai 2024 alle Einrichtungen und Dienste in unmittelbarer Trägerschaft des Bistums Trier, in Trägerschaft von katholischen Verbänden und Vereinen, in Trägerschaft von Caritas und Orden, in Trägerschaft von Kirchengemeinden/Kirchengemeindeverbänden.

Die Fachstelle Prävention stellt in Aussicht, dass die Ergebnisse der Befragung und der Teilbericht Jugend zum Ende des Jahres 2024 vorliegt.

4.2 AG Frauen: Perspektiven (Sarah Henschke)

Die AG Frauen:Perspektiven hat sich selbst als Folge der Bistums Synode gegründet und besteht aus Vertreterinnen verschiedener (Frauen) Verbände im Bistum Trier. Dazu gehören: kfd, kdfb, skf, Kolping, die Berufsverbände der Gemeindereferent*innen, der Pastoralreferent*innen und der Pfarrsekretärinnen sowie der BDJ und solange die Referentinnenstelle besetzt war die PSG. In der Zwischenzeit ist die Gleichstellungsbeauftragte des Bistums ständige Gästin der AG geworden und die KLB hat zum ersten Mal an einem Treffen teilgenommen.

In der AG tauschen wir uns regulär etwa jeden 2. Monat zu verschiedenen Frauenpolitischen Themen und Aktionen (z.B. Predigerinnentag, Bundesfrauenkonferenz des BDJ, Frauentag Heilig Rock usw.) aus.

Ein Mitglied der AG vertritt inzwischen auf Bitte von Frau Schabo das Bistum Trier bei der jährlichen Frauenkonferenz der DWK. Ein weiteres Treffen mit Frau Schabo fand am 03.06.2024 statt, indem wieder klar wurde, dass der AG und Frau Schabo eine Anbindung und eine beratende Rolle der AG zu Frauenpolitischen Themen wichtig ist, die AG aber ihre Unabhängigkeit nicht verliert.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40



1 5. Handlungsfeld Globales Handeln (Christel Quiring)

2
3 Die Verantwortlichkeiten für das Handlungsfeld Globales Lernen haben sich geändert. Seit
4 Februar 2024 ist von Seiten der Abteilung/AKO die Zuständigkeit für dieses Handlungs-
5 feld nicht mehr bei der Vorsitzenden des BDKJs, Lena Kettel, sondern bei Kai Wichmann,
6 Teamleitung B 3.2.2 Jugendeinrichtungen. Kai Wichmann bringt viele Erfahrungen und
7 Ideen für die Weiterentwicklung des Handlungsfeldes Globales Handeln mit. Als ehema-
8 licher SoFiA-Freiwillige war er 2004/2005 in Bolivien und ist ein leidenschaftlicher Unter-
9 stützer der Bolivienpartnerschaft.

10
11 Am 17. September beendet Christel Quiring ihre befristete Tätigkeit als Referentin
12 des BDKJ. Ab dem 18. September ist Evelyn Zimmer wieder nach ihrer Elternzeitredu-
13 zierung mit 100 % Beschäftigungsumfang auf Diözesanebene im Handlungsfeld Globales
14 Handeln tätig.

15
16 Neu ist, dass es das “Referat für Bolivienpartnerschaft und Entwicklungspolitik” nicht
17 mehr gibt. Es ist integriert in das Handlungsfeld Globales Handeln, insbesondere in das
18 Themenfeld Bolivienpartnerschaft (siehe 5.3.)

19
20 Im vergangenen Berichtsjahr hat sich die Fachkonferenz Globales Handeln regelmä-
21 ßig getroffen. Mitglieder der Fachkonferenz sind

- 22 ● aus dem VB Trier jeweils zwei Vertretungen der Fachstelle Jugend im VB Trier
23 sowie eine Vertretung aus dem Pastoralen Raum Idar-Oberstein,
- 24 ● aus dem VB Koblenz eine Vertretung aus dem Pastoralen Raum Mayen sowie
- 25 ● seitens der Diözesanebene die Referentinnen des Handlungsfeldes Globales
26 Handeln.
- 27
- 28

29
30 Zu Beginn des Jahres ist die Vertretung aus dem HOT Koblenz aus zeitlichen Grün-
31 den ausgetreten. Aus dem VB Saarland hat sich bisher keine Person zur Mitarbeit in der
32 Fachkonferenz gefunden. Die geringe personelle Besetzung der Fachkonferenz macht es
33 schwierig, die Themen und Anliegen in die Fläche zu tragen.

34
35 Das Handlungsfeld unterteilt sich in drei Themenfelder, die eng miteinander ver-
36 knüpft sind und sich gegenseitig ergänzen:

- 37 ● Entwicklungspolitik und Globales Lernen
- 38 ● Solidarisch Handeln
- 39 ● Bolivienpartnerschaft
- 40
- 41

42
43 Im Handlungsfeld Globales Handeln geht es sowohl um die Gestaltung der langjähri-
44 gen Bolivienpartnerschaft als auch um die grundsätzliche Herausforderung in einer globa-
45 lisierten Welt solidarisch miteinander zu leben. Eine wichtige Rolle spielen hier die Fra-
46 gen nach der Verwirklichung von Menschenrechten, globaler Gerechtigkeit, Umweltschutz
47 (Bewahrung der Schöpfung, Nachhaltigkeit) und den Bedingungen für eine friedliche Welt.
48 Durch Vernetzung, Austausch und Kooperation bei Veranstaltungen mit kirchlichen und
49 gesellschaftlichen Akteur*innen sollen gemeinsam Wege gefunden werden, um unsere
50 Welt lebenswert zu erhalten.

51
52
53

5.1 Entwicklungspolitik und globales Lernen (Christel Quiring)

Das Themenfeld „Entwicklungspolitik und Globales Lernen“ setzt sich dafür ein, dass junge Menschen Kompetenzen erwerben, die sie brauchen, um sich in der globalisierten Welt – heute und in Zukunft – zu orientieren und verantwortlich zu leben. Es versteht sich als Bildungs- und Unterstützungsplattform für die Jugendpastoral vor Ort. Hintergründe und Zusammenhänge werden dargestellt und eine Auseinandersetzung damit ermöglicht.

5.1.1 Vorfahrt für den Nikolaus (Susann de Brito Martins)

Gemeinsam mit dem BDKJ Speyer, rief der BDKJ Trier auch in der vergangenen Adventszeit zur Aktion „Vorfahrt für den Nikolaus“ auf.

Die zentralen Anliegen sind:

- die Persönlichkeit des Heiligen Nikolaus, der sich in seiner Vita vor allem für Arme, Kinder und Jugendliche engagierte und damit Gerechtigkeit für Arme und Benachteiligte einforderte, wieder in den Mittelpunkt zu rücken
- sich mit dem eigenen Kaufverhalten auseinanderzusetzen und dieses gerade in der konsumintensiven Adventszeit kritisch zu hinterfragen.

Symbolisch werden daher Nikoläuse aus fair gehandelter Schokolade angeboten. Außerdem stehen Informationen und Aktionsvorschläge rund um den Hl. Nikolaus, Fairen Handel und kritischen Konsum auf der Homepage der Aktion zur Verfügung. Jugendgruppen können mithilfe der Materialien bspw. Themenabende, Aktionen oder Gottesdienste gestalten. Einige der Aktionsideen eignen sich auch für die digitale Durchführung.

Die Homepage für die Aktion wurde überarbeitet und ist hier zu finden: vorfahrt-fuer-den-nikolaus.de.

5.1.2 Kooperation Vernetzung (Evelyn Zimmer)

Im Handlungsfeld „Globales Handeln“ werden zahlreiche Kontakte und Kooperationen gepflegt. Neben den Partner*innen, die an eigener Stelle im Bericht erwähnt werden, wie dem Kindermissionswerkes „Die Sternsinger“ (5.2.1.), und dem Verein für Freiwilligendienst im Ausland, „SoFiA e.V.“ (5.1.3) sind im Berichtszeitraum folgende Kontakte gepflegt worden:

5.1.2.1 Diözesanstelle Weltkirche (Evelyn Zimmer)

Die Kooperation mit den Kolleg*innen verläuft stetig und sehr gut. Sie spiegelt sich in Kooperationsgesprächen und dem „Runden Tisch Bolivien“, die jeweils zweimal im Jahr stattfinden, und in der Zusammenarbeit zu bestimmten Bereichen und Veranstaltungen (Freiwilligendienste, Sternsingeraktion, Freundschaftstag bzw. Partnerschaftswoche, Diözesankonferenz Weltkirchen & Globales Handeln, Begegnungsreise).

Neben dem Austausch über aktuelle Themen in Bolivien, z.B. zur aktuellen politischen und wirtschaftlichen Situation und der Umsetzung von Kinderschutzkonzepten in den Projekten, steht in den Gesprächen die konkrete Zusammenarbeit im Fokus. In diesem Jahr beginnen wir mit den Planungen einer gemeinsamen Begegnungsreise nach Bolivien 2025.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53

1
2
3
4
5
6
7
8
9

Am 22. November wird erstmalig eine gemeinsame Diözesankonferenz Weltkirche & Globales Handeln unter dem Motto „Komm wir ziehen in den Frieden“ stattfinden. Die Konferenz bietet einerseits eine Plattform für die Hilfswerk, ihre Jahresaktion zu präsentieren, wird aber auch einen Schwerpunkt zum Austausch und Kennenlernen verschiedener Friedensinitiativen haben. Die Veranstaltung findet freitags statt und lädt bewusst auch Ehrenamtliche ein.

10 **5.1.2.2 Bolivienreferent*innentreffen (Evelyn Zimmer)**

11 Die Referent*innen der Hilfswerke im deutschsprachigen Raum und der Bistümer Hildesheim, Trier und Salzburg tauschen sich über die aktuelle politische, wirtschaftlich Lage Boliviens und ihre Kooperationen mit Partner*innen bei diesen Treffen aus. Sie finden 12 z.T. digital statt. Es wird aber auch immer ein präsentisches Treffen im Jahr angestrebt. 13 In diesem Jahr beschäftigt die Gruppe vor allem die Implementierung von Kinderschutz- 14 konzepten bei den Projektpartner*innen. Sie ist eine Voraussetzung, damit Projekte von 15 den kirchlichen Hilfswerken gefördert werden können. Die Bistümer Trier und Hildesheim 16 haben sich dieser Verpflichtung angeschlossen. Zudem wird angestrebt, eine neutrale 17 Stelle in Bolivien zu finanzieren oder eine kompetente Institution zu beauftragen, die die 18 Umsetzung der Konzepte kontrolliert und evaluiert. 19 20

21
22

Das diesjährige präsentische Treffen findet im Oktober statt.

23
24

5.1.2.3 FairWertung (Evelyn Zimmer)



25 Der BDKJ Trier ist Mitgründer und Lizenznehmer des 26 Vereins FairWertung. Alle Lizenznehmer halten am 27 vereinbarten Verhaltenskodex fest, was z.B. eine 28 transparente Vermarktung der gesammelten Texti- 29 lien gewährleistet. 30

31
32
33
34
35
36

Die Geschäftsstelle nimmt die Interessen der 37 Mitgliedsorganisationen wahr, beschäftigt sich mit 38 der Frage von Altkleiderexporten und bezieht dazu 39 Stellung. Sie beobachtet das Marktgeschehen und 40 sammelt damit wichtige Informationen für die Sammler*innen und Verwerter*innen bzw. 41 die Sortierfirmen.

38
39

In diesem Jahr konnte der BDKJ mangels personeller Ressourcen und Termenschwierigkeiten an keiner Mitgliederversammlung teilnehmen.

41 **5.1.3 Freiwilligendienste (Christel Quiring)**

42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53

„Die Partnerorganisationen führen im Rahmen ihrer finanziellen und personellen Möglichkeiten einen gegenseitigen Austausch von Freiwilligen durch, die im Gastland einen „Sozialen Dienst für Frieden und Gerechtigkeit“ leisten. Sie sehen darin eine Konkretisierung ihrer Partnerschaftsbeziehungen und ihres weltkirchlichen Auftrages. Zugleich bieten sie jungen Menschen ein wichtiges soziales Lernfeld an.“ (Zitat aus dem aktuellen Partnerschaftsvertrag)



SoFiA e.V.

Der Trägerverein SoFiA e.V., zu dessen Gründungsmitgliedern der BDkJ gehört, koordiniert die Einsätze deutscher Freiwilliger im Ausland sowie der Reverse-Freiwilligen im Bistum Trier. Der BDkJ bleibt in Kommunikation mit SoFiA, vor allem wenn es um Absprachen mit den Partner*innen in Bolivien und den Einsatzstellen in Deutschland geht. Die diesjährige Mitgliederversammlung fand am 17. März statt. Da sich bei der Divers 2023 keine ehrenamtliche Person als Vertretung für den BDkJ gemeldet hatte, wurde der BDkJ von Christel Quiring vertreten.

Neben den Wahlen des Vorstandes und der Kassenprüfer*innen standen Berichte und Planungen für das Jahr 2023/24 an. Die Entwicklung der Freiwilligenzahlen im Entsensdebereich ist trotz einer Umstrukturierung des Bewerbungs- und Vorbereitungsprozesses nach wie vor problematisch. Die Kooperation mit Mainz stellt sich als eine positive Entscheidung dar.

Im Aufnahmebereich erfolgte die Anreise des Jahrgangs 24/25 insgesamt zeitverzögert, weil Visitermine erst später vergeben wurden. SoFiA e.V. und der Mergener Hof laden im Rahmen des Bolivien-Freundschaftstages am 28. September zu einem Freiwilligentreffen aller (ehemaligen Freiwilligen) ein.

Freiwillige

Aktuell sind 4 Freiwillige in Bolivien (davon 2 aus dem Bistum Speyer), die am 12. September wieder zurück nach Deutschland kommen. Am 8. August werden 6 Freiwillige nach Bolivien gehen (davon 3 aus dem Bistum Trier).

Im Bistum Trier sind z.Zt. 6 Bolivianer*innen eingesetzt: Über den BDkJ leisten Leonel im Café Exodus in Saarbrücken, Regina in der Jugendkirche eli.ja in Saarbrücken und Alicia in den Caritas-Werkstätten in Mayen ihre Dienste. Die Einsatzstelle von Noeleny ist das Hofgut in Serrig, die von Nataly das HOT Koblenz und die von Shara die Villa Auzonios (Oberfell).

5.2 Solidarisches Handeln (Christel Quiring)

Das Themenfeld „Solidarisches Handeln“ unterstützt junge Menschen, die sich mit ihren Kompetenzen und ihrem Engagement für eine gerechtere Welt einsetzen möchten. In diesem Feld werden konkrete Ideen, Materialien und Veranstaltungsformen vorgestellt, wie solidarisches Handeln aussehen kann. Die Vernetzung der Agierenden und das gemeinsame Handeln wird unterstützt.

5.2.1 Sternsinger*innenaktion (Sarah Henschke)

Die Aktion Dreikönigssingen fand im Jahr 2024 unter dem Motto „Gemeinsam für unsere Erde - In Amazonien und weltweit“ statt.

Auch dieses Mal war zur Vorbereitung ein Workshop für Sternsingerbegleiter*innen und -organisator*innen aus den Pfarreiengemeinschaften vorgesehen. Dieser wurde in Kooperation von Sarah Henschke mit Tomasz Welke von der DWK und Hedi Becker vom Kindermissionswerk vorbereitet. Leider musste das Treffen kurzfristig, wegen geringer Anmeldezahlen abgesagt werden. Für dieses Jahr wird von den Verantwortlichen neu überlegt, welche Form von Vorbereitung und Möglichkeit zur Kontaktaufnahme geeignet ist und wie die Bewerbung besser stattfinden kann.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53

Der Diözesane Eröffnungsgottesdienst fand am 30. Dezember 2023 in Trier statt. Das Vorbereitungsteam setzte sich aus Matthias Beer (Pastoraler Raum Trier), Peter Zillgen (Jugendpfarrer), Birgit Laux (Fachstelle Trier), Denis Schneider und Marie Condne (beide Malteserjugend), sowie aus Sarah Henschke (BDKJ-Diözesanseelsorgerin) und Lena Kettel (BDKJ-Diözesanvorsitzende) zusammen.

Neu war, dass in den Unterlagen des Kindermissionswerk eine Postkarte mit QR-Code lag, statt eines ausführlichen Infolyers. Der QR-Code führte auf die Sternsinger*innenseite des BDKJ Trier. Dort fanden sich ab Ende September die aktuellsten Infos zur Aktion und zum Eröffnungsgottesdienst, sowie die digitale Anmeldung zum Eröffnungsgottesdienst über Microsoft Forms.

Im Laufe der Vorbereitung entschieden wir uns dazu, neben dem traditionellen Catering mit Chance zur Begegnung, im Anschluss an den Gottesdienst ein Workshop-Programm zum Jahresmotto anzubieten. Aufgrund der positiven Erfahrungen im Rahmen der Heilig Rock Tage mit dem AMG, entschied sich die Vorbereitungsgruppe für dieses als Veranstaltungsort.

Das Catering vor Ort wurde durch die Malteser organisiert und durchgeführt. Insgesamt nahmen um die 300 Personen am Sternsinger*innentag teil.

Es gab im Laufe der Vorbereitung und Durchführung im Vorbereitungsteam Konflikte, die durch unterschiedliche Erwartungshaltungen und Kommunikationsfehler ausgelöst und verstärkt wurden. Diese wurden im Nachgang an einem Reflexionsabend mit Moderation durch Jörg Ries (Leiter Fachstelle im VB Saarbrücken) aufgearbeitet und besprochen.

Die Umfrage zur Reflexion der Eröffnung 2024 und zur Zukunft der Eröffnung der Sternsinger*innenaktion im Bistum Trier insgesamt musste aus verschiedenen Gründen mehrfach angepasst und verschoben werden. (z.B. Ergebnisse des Reflexionsabends, Rückmeldungen von Ehrenamtlichen, die uns bereits erreichten, Hinterfragen der aktuellen Strukturen durch AKO und Jugendpfarrerkonferenz). Die Aktion 2025 findet somit zunächst nach regulärem Rhythmus im VB Koblenz statt, notwendige Änderungen, werden aufgrund der im Herbst stattfindenden Umfrage für 2026 umgesetzt.

Aufgrund von Veränderungen in der Diözesanstelle, übernehmen Eveyln Zimmer und Marcin May ab Juli 2024 die Verantwortung für die Sternsinger*innenaktion. Sie werden dabei begleitet durch Hedi Becker vom Kindermissionswerk.

Das präsentische Treffen der Jahreskonferenz fand am 04. und 05. März 2024 statt, vertreten wurde der BDKJ Trier durch Sarah Henschke. Ebenso bei den digitalen Austauschrunden, die mehrfach über das Jahr hinweg stattfanden. Gerade der Umgang mit AFD Politiker*innen und das wieder aufkochende Thema des „schwarzen Königs“ wurde intensiv besprochen. Zusätzlich musste das Jahresmotto für 2025 verändert werden, aufgrund von Vorfällen im ursprünglich geplanten Projekt, die es unmöglich machten, dieses weiterhin als Beispielprojekt zu nutzen.

Das Ergebnis der diesjährigen Aktion wird wie immer erst nach Berichtsschluss veröffentlicht. Bei der Sternsinger*innenaktion 2023 wurden im Bistum Trier 2.079.021,64 € und insgesamt 45,5 Millionen € gesammelt.

5.3 Bolivienpartnerschaft (Christel Quiring)

Neu ist, dass es das “Referat für Bolivienpartnerschaft und Entwicklungspolitik” nicht mehr gibt. Es ist integriert in das Handlungsfeld Globales Handeln (siehe Kapitel 5), insbesondere in das Themenfeld Bolivienpartnerschaft.

Das Themenfeld „Bolivienpartnerschaft“ fördert gemeinsam mit der Jugendpastoral vor Ort

- das partnerschaftliche Miteinander durch persönlichen Kontakt und den damit verbundenen kulturellen Austausch,
- die Informations- und Bewusstseinsbildung junger Menschen über die eigene wie über die Lebenswirklichkeit in Bolivien mit Maßnahmen, Aktionen und Materialien,
- das solidarische Handeln junger Menschen zur finanziellen Unterstützung unserer Partnerorganisationen.

Wir haben in unserer Partnerschaft mit den bolivianischen Freund*innen die Chance, ganz authentisch mit Menschen, die unter völlig anderen Bedingungen leben als wir, in einen Austausch zu treten. Aus der Empathie für die Lebenssituationen hier und dort und das Gestalten von Freundschaften über die Kontinente hinweg, resultiert unser gemeinsames Handeln.

5.3.1 Partnerorganisationen

5.3.1.1 Stiftung Solidarität und Freundschaft Chuquisaca-Trier (Evelyn Zimmer)

Die Stiftung „Solidarität und Freundschaft Chuquisaca-Trier“ (im folgenden Fundación Tréveris) existiert als Stiftung seit 1999 und löste damals das Koordinationskomitee als eine Institution, die sich um die Verteilung der Spenden aus den Erlösen der Kleidersammlungen kümmerte, ab. Die Fundación Tréveris ist zu einer bedeutenden Einrichtung im Erzbistum Sucre herangewachsen. Durch die veränderten finanziellen Bedingungen (Rückgang der finanziellen Unterstützung aus Trier) und gesellschaftliche Veränderungen (der Staat baut und betreut Internate) änderte sich bereits in den vergangenen Jahren die strukturelle Arbeit der Fundación. So unterstützte sie vorher vorwiegend Bildungseinrichtungen wie Landschulinternate, Ausbildungszentren im ländlichen Raum von Chuquisaca und zwei Student*innen-Wohnheime in Sucre. Mittlerweile wird die inhaltliche Arbeit durch Projektgelder ausländischer Hilfswerke mitbeeinflusst. Das bedeutet, es wird projektbezogen gearbeitet.



Schwerpunkte liegen in der Lobbyarbeit für Menschen mit Beeinträchtigungen, der Unterstützung von Jugendlichen bei der Berufsausbildung, um Landflucht zu vermeiden und die ländliche Struktur zu stärken und generell der Förderung von wirtschaftlicher Autonomie durch Produktion. Bei den Projekten spielt auch die Anpassung an den Klimawandel eine Rolle. Auch die Förderungen von Ehrenamtsarbeit und die Teilhabe junger Menschen in den ländlichen Gemeinden sind wichtige Themen.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53



Es werden weiterhin einzelne Landschulinternate für Grundschul Kinder in besonders armen Regionen gefördert und die beiden Student*innen-Wohnheime in Sucre gehören weiterhin zur Fundación Tréveris. Der Fokus bleibt auf der Stärkung von Kindern und Jugendlichen in und aus der ländlichen Region von Chuquisaca. Die Fundación Tréveris bekommt 80% der allgemeinen Spenden und 50% aus der Aktion MINKHA, außerdem zweckbezogene Spenden (z.B. Kleinprojekte).

In der Fundación Tréveris gab es zum 1. April 2024 einen Personalwechsel. Auf Wunsch der erzbischöflichen Seite in den Gremien der Fundación sollte es einen Wechsel in der Geschäftsführung geben. Nach Gesprächen mit dem langjährigen Geschäftsführer Ader Barrón, haben wir diesem Wunsch entsprochen und die Stelle wurde Anfang des Jahres ausgeschrieben. Es gab ein transparentes Bewerbungsverfahren mit 96 Bewerber*innen. Das Direktorium der Fundación Tréveris hat sich für Filomeno Cerezo entschieden, der durch seinen Vorgänger noch teilweise eingearbeitet werden konnte. Wir danken an dieser Stelle Ader Barrón ganz herzlich für sein großes Engagement, mit dem er die Arbeit der Fundación Tréveris in den vergangenen 15 Jahren geprägt hat! Dem neuen Geschäftsführer wünschen wir eine gute Hand für die Leitung der Fundación!

Stifterversammlungen 2024

Bei der Stifterversammlung treffen sich die Vertreter*innen der stiftenden Organisationen, d.h. des Erzbistums Sucre und des BDKJ Trier. Die Stifterversammlung ist immer noch geprägt durch den Beschluss der BDKJ DiVers 2022, nach 2025 als Stifter aus der Fundación Tréveris auszusteigen.

Vom 17. bis 20. Juni 2024 fand die ordentliche Stifterversammlung der Stiftung „Solidarität und Freundschaft Chuquisaca-Trier“ für das Jahr 2024 im bolivianischen Sucre statt. Das Erzbistum war durch Henry Vallejo (Priester im Erzbistum) und Juan Carlos Arancibia (Ehrenamtler, Ökonom), die Stimmen des BDKJ-Vorstandes haben Kai Wichmann und Evelyn Zimmer wahrgenommen. Beratend haben der Geschäftsführer Filomeno Cerezo sowie der Hauptverwalter Ismael García an der Versammlung teilgenommen. Der Präsident des Direktoriums Paul Alexis Montellano sowie Isabel Campos und William Zola, die beiden BDKJ-Vertreter*innen im Direktorium, haben die Versammlung teilweise begleitet. Vor der Stifterversammlung konnten Evelyn Zimmer und Kai Wichmann einen Teil der Projekte in Cinti, der ärmsten Region des Departements Chuquisaca kennenlernen. Sie waren im Internat von Buena Vista und auch im SIPAS (Landfraueninternat) in San Lucas, zwei traditionellen Projekten der Stiftung. In Camargo und San Lucas trafen sie auf junge Erwachsene, die an den Schulungen zur Unternehmensgründung teilgenommen haben. Außerdem wurden ihnen die ersten Sensibilisierungsmaßnahmen, die über das Großprojekt des Kindermissionswerkes zu Prävention von Gewalt und Missbrauch finanziert werden, vorgestellt. Beispielhaft wurde auch ein Kleinprojekt besucht, den Fischteich von San Martín, der die Familien im kargen Andenhochland nun zusätzliche mit proteinreichem Fisch versorgt. Der Lehrer von San Martín bestätigt, dass die Kinder nun weniger oft krank sind.

Das Projekt bestätigt, wie mit kleinen Vorhaben schon sehr viel erreicht werden kann. Neben den offiziellen Sitzungen, Empfängen und Besuchen waren die Nebengespräche mit den Verantwortlichen z.B. bei einem Kaffee in der Stadt oder die Gespräche mit den Mitarbeiter*innen während der Fahrt wertvolle Informationsquellen. Grundsätzlich verschärft sich die angespannte politische Situation Boliviens. Der Streit innerhalb der sozialistischen Regierungspartei MAS und die nicht strukturierte Opposition führen das Land ins wirtschaftliche Chaos ohne Exporte, ohne Devisen. Benzin ist rationiert, Diesel kaum vorhanden, vor den Tankstellen stehen die LKWs Schlange. Dem Bildungsauftrag, den die Regierenden selbst übernehmen wollten, um auch die kirchlichen Akteure aus diesem Bereich zu verdrängen, kommen sie nicht nach. Die Internate und Schulen – v.a. auf dem Land – sind in einem desolaten Zustand.

In der Stifternversammlung tauschten wir uns über diese Problematik aus und kamen zum Beschluss, dass das Direktorium eine mögliche Bezuschussung von Internaten neu bewerten und ggf. nach Möglichkeiten der Finanzierung suchen soll. Außerdem war die Satzungsänderung das große Thema. Ein Entwurf sieht nun vor, dass die Stifternversammlung aus der Satzung gestrichen wird. Dafür erhält das Direktorium mehr Verantwortung. Erzbistum Sucre und BDKJ Trier erhalten den Status der Gründer und ein Vetorecht bei weitreichenden Entscheidungen, wie die Antastung des Stiftungsvermögens oder eine Auflösung der Stiftung. Der Entwurf geht nun in die Beratungsschleifen und soll dann in der Stifternversammlung im Oktober 2025 unterzeichnet werden. Er kann auch von den Mitgliedern der BDKJ-Diözesanversammlung auf Wunsch eingesehen werden, sobald er uns vorliegt.

Im Bereich der Partnerschaftsarbeit wurde der Einsatz der SoFiA-Freiwilligen Selina Hoffmann, die ab September im Team mitarbeiten wird, besprochen und einer Begegnungsreise nach Bolivien im August 2025 zugestimmt.

Der ausführliche Jahresbericht 2023 der Stiftung liegt in übersetzter Form vor und kann auf der BDKJ-Homepage heruntergeladen werden.

5.3.1.2 Pastoral Juvenil y Vocacional de Bolivia (PJV) (Evelyn Zimmer)

Seit Mitte der 1980er Jahre pflegt der BDKJ Trier mit der Jugend- und Berufungspastoral (PJV) eine Partnerschaft. Dieser Partnerschaft liegt der Partnerschaftsvertrag zugrunde, der alle vier Jahre überarbeitet und neu unterzeichnet wird. In ihm sind die gemeinsamen Themen und die gemeinsamen Aktivitäten und auch die finanzielle Unterstützung der Katholischen Jugendarbeit in Bolivien durch die Katholische Jugend im Bistum Trier verankert.



72-Stunden-Aktion/Acción der 72 horas

Die 72-Stunden- oder auch 48-Stunden-Aktion findet in Bolivien jährlich am letzten Maiwochenende statt. Da wir in Deutschland in diesem Jahr eine große 72-Stunden-Aktion hatten, hat die PJV unseren Termin im April übernommen und zur Teilnahme aufgerufen. Da die Jugendgruppen in Bolivien in der Kar- und Osterwoche sehr aktiv sind, war die zeitnahe Aktion eine Herausforderung.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53



Dennoch gab es über 30 Gruppen in ganz Bolivien, die sich dem Aufruf angeschlossen und eine Aktion durchgeführt haben. Inhaltlich haben die Gruppen vorwiegend zu Umweltthemen gearbeitet, d. h. Plätze und Flüsse vom Müll befreit, Baumpflanzaktionen durchgeführt, Wände mit Botschaften zum verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt bemalt etc. Es gab aber auch soziale und spirituelle Projekte. Die Projekte laufen in der Regel nicht wie bei uns, es werden keine 72 Stunden durchgearbeitet, sondern die Aktion findet in dem Zeitraum statt. (es gibt keine Schulbefreiung und der Samstag ist auch ein Schultag). Die meisten Aktivitäten waren samstags und sonntags. In Deutschland hatte keine

Gruppe in der Planungsphase eine connect-it-Variante mit Bolivien gewünscht. Es bekamen jedoch 6 Gruppen im Bistum Trier die Zusatzaufgabe, sich mit einer ausgewählten Gruppe in Bolivien in Verbindung zu setzen. Das hat teilweise funktioniert, teilweise waren die Aktionsräume (s.o.), auch wegen der Zeitverschiebung, zu unterschiedlich, um einen guten Austausch platzieren zu können.

Bei den Leitungsgesprächen im Juni wurde vereinbart, dass das Handlungsfeld auch im nächsten Jahr die 72 Stunden - Aktion in Bolivien bekannt gibt und dazu einladen wird, eine kleine Freundschaftsaktion mit einem Direktkontakt durchführen.

Leitungsgespräche

Während der Dienstreise waren die beiden letzten Tage in Sucre für die Leitungsgespräche mit der Jugendpastoral reserviert. Der derzeitige nationale Bildungsreferent der PJV, Jhamir Ticona und der Jugendseelsorger aus Tarija, Ronald Flores waren die Gesprächspartner. Jugendbischof Mons. Renan Aguilera hatte sich entschuldigt, da er in seinem Bistum in Potosí ein Jubiläum feierte und mit vielen Reisen in die ländliche Region beschäftigt war.



Auch bei der Jugendpastoral war die Einführung und Umsetzung eines Kinderschutzkonzeptes ein Thema. Alle kirchlichen Institutionen in Bolivien arbeiten daran und so auch die PJV.



Schulungen der Ehrenamtlichen in der PJV stehen nun an und sind der nächste Schritt. Daneben wurden unsere Unterstützungswege und damit verbunden auch die Umstrukturierung der Spendenabwicklung in Deutschland (s. 5.3.7), sowie die partnerschaftlichen Maßnahmen besprochen: Die 72-Stunden-Aktion wurde reflektiert und die Planungen für eine Begegnungsreise 2025 begonnen. Bei einem Austausch mit der PJV der Diözese Sucre - zu dem auch Filomeno Cerezo und Mauricio Melgar von der Fundación eingeladen waren - konnten Kai Wichmann und Evelyn Zimmer Helen kennenlernen, die im kommenden Jahr als Freiwillige in das Bistum Trier kommen wird.

Der ausführliche Jahresbericht 2023 der Stiftung liegt in übersetzter Form vor und kann auf der BDKJ-Homepage heruntergeladen werden.

Die Dienstreise wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

5.3.2 Solidaritätsaktionen (Boliviensammlungen, Kleidercontainer, SHH-Märkte) (Christel Quiring)

In diesem Jahr hat weiterhin keine bistumsweit organisierte reine Solidaritätsaktion stattgefunden. Stattdessen findet der Bolivienfreundschaftstag am 28. September statt, an dem auch Solidaritätsaktionen durchgeführt werden können (siehe 5.3.3.)

Außerdem haben auch weitere einzelne Solidaritätsaktionen stattgefunden: U.a. haben im Oktober 2023 das Netzwerk der Katholischen Jugend in den Verbandsgemeinden Kirchberg, Simmern-Rheinböllen und Kastellaun und im Juli dieses Jahres die Fachstelle Jugend im Visitationsbezirk Koblenz in den Pastoralen Räumen Simmern, St. Goar und Idar-Oberstein eine Boliviensammlung organisiert. Im Januar 2024 veranstaltete die Jugendkirche Crossport to heaven einen Second-Hemd und Hose-Markt.

Diese Aktionen wurden eigenständig geplant und durchgeführt und die Erlöse kamen der Bolivienpartnerschaft zugute. Insbesondere wurden damit Kleinprojekte finanziert.

Allen, die sich auf den unterschiedlichen Wegen durch Solidaritätsaktionen für die Bolivienpartnerschaft eingesetzt haben und dies noch tun, sprechen wir ein großes Dankeschön für eure wichtige Unterstützung aus!

Die Kleidercontainer werden im saarländischen Teil des Bistums weiterhin regelmäßig geleert, ebenso wird auch der Container in der Weberbach jetzt nach Bedarf durch einen Subunternehmer abgefahren und geleert.

5.3.3 Bolivienfreundschaftstag (Christel Quiring)

Der bistumsweite Freundschaftstag findet jährlich samstags als Auftakt zur Bolivienpartnerschaftswoche statt. Am 28. September 2024 können sich junge Menschen wieder mit Solidaritätsaktionen, Workshops und anderen Ideen am partnerschaftlichen Austausch beteiligen und mit dem Erlös nachhaltig die Partnerorganisationen in Bolivien, die Stiftung „Solidarität und Freundschaft Chuquisaca-Trier“ und die „Nationale Jugendpastoral“ Boliviens (PJV), unterstützen.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53



1
2 Bei dem 1. Freundschaftstag im vergange-
3 nen Jahr fanden zahlreiche Aktionen statt - von
4 einer 30 Kilometer langen Radtour der KjG für
5 den guten Zweck über Verkaufsaktionen von
6 Produkten aus fairem Handel in Wiesbach bis hin
7 zum Austausch im Mergener Hof mit boliviani-
8 schen Freiwilligen, die ihren Freiwilligendienst
9 in Deutschland absolvierten. Es gab eine Klei-
10 dersammlung nach altem Modell im Pastoralen
11 Raum Wadern, organisiert von der Jugendkir-
12 che MIA in Rappweiler. Die Katholische Jugend
13 Dillingen nahm in Dillingen und Nalbach eben-
14 falls Kleiderspenden entgegen und brachte sie
15 zu den Sammelpunkten nach Wadern. Die Mari-
16 enburg veranstaltete ein Benefizkonzert. In
17 Koblenz haben die Pfadfinder einen „Bolivien-Escape-Room“ angeboten. Im Café Exodus
18 in Saarbrücken gab es einen südamerikanischen Abend mit lokaltypischem Essen und in
19 der Jugendkirche eli.ja fand ein Konzert des Ensemble Moxos aus Bolivien mit Barockmu-
20 sik aus dem bolivianischen Tiefland statt.

21 Insgesamt sind bei diesen Aktionen über 10.000 Euro zusammengekommen.

22
23 Für den 2. Freundschaftstag 2024 zeigt sich bisher eine deutlich zurückgegangene
24 Resonanz. Bis zur Berichtserstellung haben sich nur wenige Akteure gemeldet, die eine
25 Aktion planen: SoFiA und Mergener Hof (Freiwilligentreffen), der Pastorale Raum Wadern
26 (Kleidersammlung), Café Exodus in Saarbrücken und der Pastorale Raum Mayen.

27 Das Themenfeld Bolivienpartnerschaft plant im Jugendhaus eine Ausstellung „Jugend in
28 Bolivien“ vom 01. September bis Ende des Jahres, gefördert durch die Jugendsammelwoche.

29
30 Im Rahmen der Auswertung des diesjährigen Freundschaftstages muss über das bis-
31 herige Format des Freundschaftstages entschieden werden. Soll es weiterhin bei der sehr
32 offen angelegten Veranstaltungsstruktur bleiben, oder soll es nicht eher konkrete Aktio-
33 nen geben, wie zum Beispiel eine Veranstaltung mit gleichem Format in jedem Visitati-
34 onsbezirk? Eine weitere Idee ist die Durchführung eines großangelegten Solidaritätslaufes
35 im Rahmen der Heilig Rock Tage.

37 5.3.4 Begegnungsreise 2025 (Evelyn Zimmer)

38
39 Die Verantwortlichen des Handlungsfeldes Globales Handeln planen für 2025 eine Begeg-
40 nungsreise nach Bolivien. Sie wird in Kooperation mit der Diözesanstelle Weltkirche ange-
41 boten. Mit den Partnerorganisationen der Katholischen Jugend, der Stiftung Solidarität
42 und Freundschaft Chuquisaca-Trier und der Jugend- und Berufungspastoral (PJV) wurde
43 dies bei der Leitungsgesprächen im Juni besprochen. Das Konzept für diese neue Koope-
44 ration mit unterschiedlichen Zielgruppen ist noch in der Entwicklung, aber nach einem
45 ersten Brainstorming, soll es gemeinsame Programmpunkte, aber auch zielgruppenspezi-
46 fische Angebote geben.

47 Der Reisetern wurde bereits eingegrenzt: 23. Juli bis 13. August 2025. Da noch
48 keine Flugangebote eingeholt wurden, können sich An- und Abreise um ein bis zwei Tage
49 verschieben.

50
51 Für das Kontingent im Bereich der Abteilung Jugend (10 Teilnehmer*innen) haben
52 Ehrenamtliche Vorrang, wir freuen uns aber auch über hauptberufliche Mitarbeiter*innen
53 in der Jugendarbeit.

Weitere Details sind zum Zeitpunkt der Diözesanversammlung sicherlich schon klarer und werden mündlich ergänzt.

5.3.5 Finanzielle Entwicklungen – Spendeneinnahmen (Christian Hauser)

Die Spendenbereitschaft nimmt im Jahr 2023 wieder Fahrt auf. Die Gesamt-Spendeneinnahmen belaufen sich in diesem Geschäftsjahr auf 77.222 EUR. Zum Vorjahr konnten mehr als 30.000 EUR akquiriert werden. Dies liegt unter anderem an der erfolgreichen und erstmaligen Durchführung des “Bolivienfreundschaftstages”, bei dem sich Verbände und viele offene Jugendeinrichtungen in unserem Bistum engagiert haben.

Die Kooperationen mit den kirchlichen Hilfswerken in Bezug auf die Förderung von Großprojekten bei der Stiftung in Sucre wurden weitergeführt (Kindermissionswerk „Die Sternsinger“, MISEREOR). Die Spendenzusage an die Stiftung konnte auch durch die zurückgestellten Spenden aus dem Vorjahr eingehalten werden. Die Zusage lag bei 55.000 EUR.

Kleinprojekte

In dem Instrument Kleinprojekte steckt nach wie vor Potential. Mit jedem abgeschlossenen Projekt wird Bildung finanziert. Wichtige thematische Felder der Kleinprojekte sind: Rechte für Kinder mit Beeinträchtigung, Jugend stärken in den ländlichen Gebieten von Chuquisaca, Aufbau von Imkereien, handwerkliche Ausbildung und Kindeswohl fördern.

Eine Vielzahl der Jugendverbände unterstützen mit einem Beitrag ein Kleinprojekt ihrer Wahl.

MINKHA

Die Spendenaktion MINKHA – für Kinder und Jugendliche in Bolivien – erbrachte im Jahr 2023 die Spendensumme von 17.945 EUR. Die Spendensumme variiert minimal im Jahresvergleich. Aktuell wird diese Spendenform monatlich von 53 Dauer-Spender*innen unterstützt. Auch diese Spendenform bietet viel mehr Potential. Vielleicht fühlen sich einige Leser*innen dieses Berichtes zusätzlich angesprochen und unterstützen die Partnerschaft mit einem kleinen monatlichen Beitrag.

Die Spendeneinnahmen wurden entsprechend der Fristen und Vorgaben weitergeleitet.

5.3.6 Stiftung Amistad heißt Freundschaft – für Kinder und Jugendliche in Bolivien (Evelyn Zimmer)

Die Stiftung ist eine Treuhandstiftung der Caritas-Dachstiftung „Menschen in Not“, die vom Stiftungszentrum des Bistums verwaltet wird. Für die Partnerschaftsarbeit wurde die AMISTAD-Stiftung bislang eher im Hintergrund genutzt und diente der nachhaltigen Absicherung. Das festgelegte Kapital (Grundstockvermögen) der Stiftung beläuft sich auf rund 230.000€. Nach niedrigen Zinsjahren erholt sich die Rendite nun wieder.

In der diesjährigen Sitzung im April 2024 konnten 3.870,14€ ausgeschüttet werden. 3.650,14€ sind in den Eigenanteil des BDKJ für das Großprojekt “Multisektoraler Dialog zur Entwicklung von Maßnahmen zur Verhütung von Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in gefährdeten Situationen“ geflossen. Es handelt sich bei dem Projekt um eine dreijährige Förderung der Fundación „Solidarität und Freundschaft Chuquisaca-Trier“ durch das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“. Der BDKJ und die Diözesanstelle Weltkirche im Bistum Trier unterstützen das Projekt mit jeweils 5.000€/Jahr zusätzlich. 220€ des ausgeschütteten Kapitals wurden nochmals für Öffentlichkeitsarbeit reserviert, da die Ausgaben 2023 höher waren als die 1.000€, die im letzten Jahr dafür bereitgestellt wurden.

Da wir eine Strukturveränderung hinsichtlich Spendenabwicklung (s. 5.3.7) anstreben, stand bei der diesjährigen Kuratoriumssitzung im Frühjahr eine Beratung zur Satzungsänderung im Vordergrund. Die Stiftung AMISTAD soll im Januar 2025 das gesamten

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53

1
2
3 Spendenmanagement inkl. der Auslandsüberweisungen an unsere Partnerorganisationen
4 übernehmen. Nach dieser Umstrukturierung bzw. Erweiterung des Finanzbudgets der Stif-
5 tung AMISTAD, wird das Kuratorium öfter tagen müssen (mindestens zwei Vergaberunden
6 für Förderung der Projekte in Bolivien) und sich mit mehr Projekten auseinandersetzen
7 müssen. Deshalb haben wir die Zusammensetzung des Kuratoriums neu aufgestellt, stär-
8 ker mit hauptberuflichen Mitgliedern besetzt. Die Verabschiedung der neuen Satzung ist
9 für den 3. September in einer digitalen Sitzung geplant. Die BDKJ-Diözesanversammlung
10 soll weiterhin zwei Personen in das Kuratorium entsenden können.

11 Sollte die Satzung verabschiedet worden sein, muss das Kuratorium neu bestätigt
12 und gewählt werden, d.h. die beiden Delegierten der BDKJ-Diözesanversammlung müssen
13 aktuell neu gewählt werden.

14
15 Dem Kuratorium gehörten bis jetzt Elisabeth Ziegler und Christian Heckmann (von der
16 Diözesanversammlung gewählt), Sarah Steuer (von der Mitgliederversammlung des Vereins
17 entsandt), Dr. Martin Lorsch (vom Bischof benannt) und Lena Kettel (BDKJ-Vorstand) an.

18 19 5.3.7 Verein zur Förderung der Bolivienpartnerschaft der Kath. Jugend im Bistum Trier e.V.

20 (Evelyn Zimmer)

21
22 Der Verein zur Förderung der Bolivienpartnerschaft e.V. wurde 1994 gegründet, um die
23 Angestelltenträgerschaft für den geschäftsführenden Bildungsreferenten zu gewährleis-
24 ten, erst später wurde die Spendenabwicklung in den Verein übertragen. Den Vorstand
25 bilden zwei ehrenamtliche Personen aus den Jugendverbänden und ein berufenes Mitglied
26 aus dem BDKJ-Diözesanvorstand. Z.Zt. sind Volker Lenz und Sarah Steuer (beide KLJB) im
27 Vorstand. Matthias Becker ist noch im Vereinsregister eingetragen. Evelyn Zimmer betreut
28 momentan die Vorstandsarbeit.

29 Mitglieder des Vereins sind die Jugendverbände, die zum Gründungsdatum unter-
30 zeichnet hatten und die später einen Aufnahmeantrag gestellt haben. Damit sind zurzeit
31 BDSJ, DJK, DPSG, KJG, KLJB, Kolpingjugend, DPSG, PSG und SMJ mit je einer Stimme
32 stimmberechtigt.

33
34 Die Angestelltenträgerschaft ist mit dem Aussetzen der Bolivien-Sammlungen von Sei-
35 ten des BDKJs hinfällig geworden. Das Spendenmanagement kann auch von der Geschäfts-
36 führung der Stiftung „AMISTAD heißt Freundschaft – für Kinder und Jugendliche in Boli-
37 vien“, d.h. vom “Zentrum für Stiftungen, Fundraising und Förderwesen im Bistum Trier”
38 übernommen werden. Diese Option wird angestrebt. Mit der Verlagerung des Spendenma-
39 nagements in die Stiftung werten wir deren Arbeit auf und können von den Erfahrungen
40 der Experten profitieren.

41
42 Bei der Mitgliederversammlung 2024 wird es deshalb den Antrag zur Auflösung des
43 Vereins geben. Die Auflösung soll zum 31.12.2024 vollzogen werden, das gibt dem Hand-
44 lungsfeld und der Geschäftsführung genügend Zeit, den Verein abzuwickeln, d.h. zum
45 Beispiel Spenden, die noch auf dem Konto sind nach Bolivien zu überweisen und die Dau-
46 erspender (Aktion MINKHA) zu informieren etc. Laut Satzung fällt das Vermögen bei Auf-
47 lösung an das Bistum bzw. der Generalvikar muss der Auflösung zustimmen. Auch hierzu
48 wurde eine Klärung in die Wege geleitet.

49
50 Damit wird eine Doppelstruktur, die ja zudem jeweils auch mit ehrenamtlichen Per-
51 sonen besetzt werden sollte, zusammengeführt. Wir bitten in eurem eigenen Interesse
52 darum, dass die erwähnten Jugendverbände ein*e Delegierte*n in die Mitgliederversamm-
53 lung entsenden, damit wir für den Auflösungsantrag (2/3-Mehrheit) beschlussfähig sind.

6. Handlungsfeld Jugendpolitik

6.1 Jugendpolitik im Bistum Trier

6.1.1 Fachkonferenz Jugendpolitik (Margret Sundermann)

Die diözesane Fachkonferenz Jugendpolitik setzt sich zusammen aus den Pädagogischen Referent*innen der Fachstellen Jugend in den Visitationsbezirken, ein*er Vertreter*in der offenen Einrichtungen, die Referentin des BDKJ Landesstelle Saar, der oder die Diözesanvorsitzende des BDKJ Diözesanverbandes Trier, die Verantwortliche für Jugendpolitik und (inner-) kirchliche Interessenvertretung in Rheinland-Pfalz sowie die Leiterin der Abteilung Jugend teil. Im Berichtszeitraum hat die diözesane Fachkonferenz Jugendpolitik dreimal getagt.

Der Austausch zur Jugendpolitik auf Kreis- und Landesebene sowohl in Rheinland-Pfalz als auch im Saarland nimmt einen wichtigen Part ein. Neben dem Austausch über die Arbeit der Runden Tische Jugendhilfe, der BDKJ Regionalversammlungen und der Jugendhilfeausschüsse nimmt sich die Konferenz aktuellen Themen aus Kirche und Gesellschaft an.

Inhaltlich hat sich die Fachkonferenz befasst u.a. mit dem Zukunftspaket, geplanten Kürzungen in der Förderung der Jugendarbeit auf Bundes- und Landesebene, Änderung der Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz im Hinblick auf die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen, dem Jugendhilfeausschuss als fachpolitisches Gremium, der Kommunal- und Europawahl 2024, der mit der Kommunalwahl 2024 einhergehende (Neu-) Besetzung der JHA-Mandate (BdkJ und Kirchenvertretung), unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, Umgang mit rechtsextreme und rechtspopulistischer Äußerungen sowie der anstehenden Umsetzung des Ganztagsförderungsgesetzes (Rechtsanspruch auf Ganztagsförderung für Grundschüler*innen ab 2026).

Durch die Zusammensetzung der diözesanen Fachkonferenz sind Vielfalt und Fachlichkeit gegeben, die auch das Zusammenspiel von kirchlicher und kommunaler Jugendhilfe in den Blick nimmt, auch auf den unterschiedlichen Ebenen (Bundesländer (hier: Saarland und Rheinland-Pfalz), Landkreise bzw. Städte sowie das Bistum Trier mit seinen Einrichtungen und Diensten, die Pastorale Räume mit ihren Pfarreien und der BKKJ mit seinen Mitglieds- und Regionalverbänden). Sie ist ein wichtiger Ort der Vernetzung und Verzahnung der einzelnen Felder und Themen im Bereich der Jugendpolitik, wo BDKJ Positionen eingebracht werden können und eingefordert werden.

6.2 Jugendpolitik Rheinland-Pfalz

6.2.1 BDKJ Landesstelle Rheinland-Pfalz (Lena Kettel)

In der BDKJ-Landesstelle Rheinland-Pfalz arbeiten die BDKJ-Vorsitzenden der Diözesen Mainz (Sascha Zink), Limburg (Erik Wittmund-Wadulla), Speyer (Thomas Held) und Trier (Lena Kettel) zusammen.

Die Landesstelle trifft sich anlassbezogen im Jahr. Ein wichtiger Punkt der Landesstellensitzungen ist die Vorbereitung der Sitzungen des Landesjugendrings (Vollversammlung und Hauptausschuss), um den Interessen des BDKJ in Rheinland-Pfalz auf der jugendverbandlichen Ebene Gehör zu verschaffen. Durch die Besetzung von wichtigen Vertretungsaufgaben in den Gremien des Landes und des Landesjugendrings gestalten wir aktiv die Jugendpolitik in Rheinland-Pfalz mit. Weiterhin ist die Landesstelle für die Akquisition von Landesmitteln für unsere verbandliche Jugendarbeit zuständig.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53

1
2
3 Da der BDKJ Trier und der BDKJ Mainz aktuell den BDKJ Rheinland-Pfalz in den Gre-
4 mien des Landes wie dem Landesjugendhilfeausschuss (LJHA) und dem entsprechenden
5 Fachausschuss des LJHA vertreten, ist die Zusammenarbeit sehr gut. Insgesamt ist die
6 Abstimmung zwischen den BDKJ-Diözesanverbänden in Rheinland-Pfalz in der Landesstelle
7 durch ein sehr kooperatives und vertrauensvolles Miteinander geprägt. In diesem Jahr war
8 die Landesstelle wieder zusammen mit den Sternsinger*innen zu Gast in der Staatskanz-
9 lei, um Malu Dreyer und den Mitarbeiter*innen der Landesregierung den Segen zu bringen.

11 6.2.2 Landesjugendring (LJR) Rheinland-Pfalz (Margret Sundermann)

12
13 Bei der 117. Vollversammlung des Landesjugendringes Rheinland-
14 Pfalz am 8. April 2024 in der Gedenkstätte KZ Osthofen standen
15 wichtige Entscheidungen an. Die Vorsitzende Maria Leurs schied aus
16 beruflichen Gründen aus dem Vorstandsteam aus. Als ihre Nach-
17folgerin wurde Caja Stübenrath, Jugend des Deutschen Gewerk-
18schaftsbundes, zur Vorsitzenden gewählt. Dem Vorstand gehören des Weiteren an Volker
19 Steinberg, AEJ; Sascha Zink, BDKJ Mainz und Neomi Albrecht, Arbeitsgemeinschaft der
20 Landjugendverbände.



21
22 Neben dem „Konferenzteil“ mit Vorstandsbericht und Haushalt wurden vier politische
23 Anträge diskutiert: „Für Geschlechtergerechtigkeit, Feminismus und Geschlechtervielfalt
24 - Nein zu Antifeminismus“, „Kinder- und Jugendarmut geht uns alle an“ sowie „Menstru-
25 ationsgerechtigkeit für Alle: Maßnahmen gegen Periodenarmut in Rheinland-Pfalz. Zudem
26 beschloss die Versammlung den Antrag des Vorstandes „Demokratie bewahren und stär-
27 ken“. Dieser legt den Fokus auf aktuelle politische Entwicklungen und die Millionen Pro-
28 testierenden, die unter dem Motto „Nie wieder ist jetzt!“ für Vielfalt und Demokratie auf
29 den Straßen Deutschlands eintreten. Der Antrag beinhaltet u.a. auch die Forderung nach
30 unbefristeten Personalstellen für politische Bildung und die Intensivierung des Einsatzes
31 für unsere Demokratie.

32
33 Die 118. Vollversammlung wird am 05.04.2025 in Koblenz und die 119. Vollversamm-
34 lung am 18.04.2026 in der Gedenkstätte KZ Osthofen stattfinden.

37 6.3 Jugendpolitik Saarland (Susann de Brito Martins)

38
39 Da das Saarland Gebiete der beiden Bistümer Speyer und Trier umfasst, gestalten die
40 BDKJ-Diözesanverbände Speyer und Trier die Jugendpolitik im Saarland gemeinsam.
41 Damit die Jugendpolitik beider BDKJs im Saarland koordiniert wird und die politische
42 Landesebene eine zentrale Anlaufstelle des BDKJ hat, gibt es die BDKJ Landesstelle Saar.
43 Diese ist die Interessenvertretung für alle jugendpolitischen Belange der Verbände auf
44 Landesebene. Sie vertritt die katholischen Jugendverbände in jugendpolitischen Gremien
45 und bei gesellschaftlichen Veranstaltungen. Die BDKJ-Regionalverbände Saarbrücken und
46 Saar-Hochwald übernehmen die Interessenvertretung auf kommunaler Ebene.

47
48 Die Landesstelle des BDKJ ist Mitglied im Landesjugendring Saar, der Arbeitsgemein-
49 schaft von 28 Kinder- und Jugendverbänden im Saarland und die Delegierten vertreten
50 dort die Interessen der katholischen Jugendverbände.

51
52 Wesentlicher Bestandteil der jugendpolitischen Arbeit im Saarland ist außerdem die
53 Mitarbeit in den Jugendhilfeausschüssen (JHA) der Landkreise, sowie im Landesjugendhil-

feausschuss (LJHA). Die JHAs sind als Teil der Jugendämter der Landkreise zuständig für die allgemeinen Angelegenheiten der Jugendhilfe in den Landkreisen, dazu gehören unter anderem die Erörterung von Problemlagen junger Menschen, die Jugendhilfeplanung, sowie die Förderung der freien Jugendhilfe. In den JHAs nehmen verschiedene Personen ehrenamtlich Mandate für den BDJK wahr (siehe auch Pkt. 4.3.2).

Der BDJK ist außerdem Mitglied im Netzwerk für Demokratie und Courage (NDC Saar), einem Verein, der u.a. regelmäßig Projektstage und Workshops zur Demokratieförderung in Schulen und Jugendeinrichtungen anbietet. Die Angebote des NDC können auch jederzeit von den Jugendverbänden des BDJK angefragt werden. 2022 wurde Nadine Niewel für den BDJK als Mitglied des geschäftsführenden Vorstands des NDC für eine weitere Amtszeit gewählt.

6.3.1 Landesjugendring Saar (Susann de Brito Martins)

Der Landesjugendring Saar e.V. ist die Arbeitsgemeinschaft von 28 konfessionell, gewerkschaftlich, sozial, ökologisch, freizeit-, oder musisch-kulturell orientierten Kinder- und Jugendverbänden im Saarland. Der Landesjugendring Saar vertritt die gemeinsamen Interessen der Kinder- und Jugendverbände und ihrer Mitglieder in Politik und Gesellschaft.



Die Hauptausschusssitzungen, für die Susann de Brito Martins aktuell zuständig ist, fanden im Berichtszeitraum in inzwischen bewehrter Weise digital statt. Die Vollversammlung des LJR fand am 09.12.2024 in Saarbrücken statt.

Fabienne Wolfanger (VSK-Jugend) ist weiterhin Vorstandssprecherin. André Piro (juz-united) und Alexander Jost (DGB-Jugend) wurden wiedergewählt. Und Moritz Schmid vom Landesjugendwerk der AWO hat sich erstmals wählen lassen. In der kommenden Wahl wird wieder nach geeigneten Vorstandskandidaten gesucht, da einige Vorstandsmitglieder ihr Amt niederlegen werden.

Dauerthemen im LJR sind die Themen der Förderung der Jugendverbandsarbeit. Hier verfestigen und verbessern wir stets die Bedingungen.

Im kommenden Jahr wird es eine zusätzliche halbe Stelle für Jugendverbandsarbeit geben, die durch das Land Saarland finanziert wird. Der BDJK Trier und der BDJK Speyer haben keinen Bedarf angemeldet.

In diesem Jahr beschäftigte sich der LJR Saarland im besonderen Maße mit einer geplanten Satzungsänderung, die festlegen soll, was ein Sammelverband ist und wie mit der Situation umgegangen wird, wenn ein Sammelverband dem LJR beitreten möchte, aber bereits ein Mitgliedsverband Mitglied im LJR Saarland ist. Außerdem soll die Hürde des Ausschlusses von Verbänden aus dem Landesjugendring verringert werden. Von einer vollen Mehrheit auf eine zwei Drittel Mehrheit, wenn zwei Drittel der Verbände dem Abschluss zustimmen. Beide Anträge werden auf der Kommenden Vollversammlung gestellt.

In Kooperation mit dem AEJ (Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Jugend) und dem LJR Saarland hat der BDJK zur Europawahl 2024 eine Wahl-O-Mat on Tour Veranstaltung organisiert, die am 13.05.2024 im Pfarrheim in St. Wendel stattgefunden hat. Leider wurde diese Veranstaltung nicht gut von der Zielgruppe wahrgenommen. Es haben zwei weitere Wahl-O-Mat on Tour Veranstaltungen im Saarland stattgefunden, diese wurden besser angenommen. In einer Austauschrunde sollen daher die Veranstaltungen reflektiert werden, um in Zukunft mehr Publikum zu erreichen.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53

6.3.2 Landesstelle Saar (Susann de Brito Martins)

Die BDKJ-Diözesanverbände Trier und Speyer gestalten in der Landesstelle Saar gemeinsam die Jugendpolitik im Saarland. Referentin der Landesstelle ist seit November 2023 Susann de Brito Martins. Mindestens zweimal im Jahr gibt es ein Landesstellentreffen. Neben den Vertreter*innen der beiden BDKJ-Diözesanverbände arbeiten auch Mitarbeiter*innen der Fachstelle der Jugend im Visitationsbezirk Saarbrücken sowie der Jugendzentrale Saarpfalz bei den Landesstellentreffen mit. Wiederkehrende Tagesordnungspunkte sind der Austausch zu aktuellen Themen beider BDKJ-Diözesanverbände und der jugendpastoralen Einrichtungen, sowie zu Themen der beiden Bistümer, die das Saarland betreffen, wie die Strukturreformen in den jeweiligen Bistümern. In den Landesstellensitzungen werden außerdem die Absprachen für die Arbeit im Landesjugendring Saar und für das jugendpolitische Handeln auf Landesebene getroffen. In diesem Jahr stand im besonderen Maße die Vorbereitung und Kooperation des BDKJ Trier und dem BDKJ Speyer hinsichtlich der 72h Aktion im Saarland im Vordergrund. Innerhalb dieser Kooperation wurde die Eröffnungsveranstaltung der 72h Aktion im Saarland in St. Ingbert geplant und erfolgreich durchgeführt.

Der Kontakt mit dem katholischen Büro in Saarbrücken ist weiterhin gut. Ordinariatsdirektorin Katja Göbel hat an der Eröffnungsveranstaltung der 72h Aktion im Saarland teilgenommen und ein Grußwort gesendet. Ein neues Austauschtreffen ist im Herbst geplant.

Aktuell ist der Sitz der Landesstelle Saar in der neu eingerichteten Fachstelle der Jugend im Visitationsbezirk Saarbrücken in Saarlouis.

Die neue Anschrift lautet:

BDKJ Landesstelle Saar, Ludwig-Karl-Balzer-Allee 5, 66740 Saarlouis

Auf Grund der Kommunalwahlen, werden in diesem Jahr auch die Kreisjugendhilfeausschüsse neu gewählt. Hier wurden nicht in allen Kommunen mögliche Mandatsträger der Jugendverbände des BDKJs gefunden. Zur nächsten Kommunalwahl sollte daher bereits im Vorjahr mit potenziellen Kandidaten Kontakt aufgenommen werden.

6.3.3 Landesjugendhilfeausschuss und Unterausschuss „Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit / Jugendhilfe-Schule (Susann de Brito Martins)

Der Landesjugendhilfeausschuss (LJHA) ist Teil des Landesjugendamtes im Saarland und befasst sich mit grundsätzlichen Angelegenheiten der Kinder- und Jugendhilfe, insbesondere der aktuellen Lage junger Menschen im Saarland, unter anderem durch Erörterung aktueller Problemlagen junger Menschen, Anregungen und Vorschläge zur Weiterentwicklung der Jugendhilfe und Förderung der freien Jugendhilfe. Der Landesjugendhilfeausschuss ist das fachpolitische Gremium zur Weiterentwicklung der Jugendhilfe im Saarland. Er kann Rahmenvorgaben für Entscheidungen der Verwaltung des Landesjugendamtes machen und allgemeine Empfehlungen an die Träger der Kinder- und Jugendhilfe geben.

Darüber hinaus berät er die Landesregierung bei der Verwendung der Mittel, die vom Land für die Jugendhilfe bereitgestellt werden. Der Landesjugendhilfeausschuss hat verbindliche Beschlussrechte und die Möglichkeit, die eigenen Beschlüsse und Stellungnahmen unabhängig zu veröffentlichen. Die Amtsperiode des Landesjugendhilfeausschusses entspricht der Wahlperiode des Landtags. Der Landesjugendhilfeausschuss tagt viermal im Jahr.

Über ein Mandat des LJR ist Susann de Brito Martins in den LJHA berufen worden. Sie ist außerdem Teil des Unterausschuss 4 „Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit / Jugendhilfe-Schule“.

Der LJHA beschäftigt sich in diesem Jahr im Besondern mit einem Gesetzesentwurf zum Jugendbeteiligungsgesetz. Hier soll die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen im Saarland nachhaltig gestärkt und landesgesetzlich abgesichert werden. Außerdem sollen geeignete Rahmenbedingungen und bedarfsgerechte Beteiligungsformate auf allen Ebenen etabliert werden. Dazu soll eine Servicestelle für Jugendbeteiligung eingerichtet werden, die sowohl auf kommunaler als auch auf Landesebene Beteiligung ermöglichen und unterstützen soll. Der Unterausschuss 4 hat zum Gesetzesentwurf eine Stellungnahme ausgearbeitet, die auch in vielen Teilen begrüßt wurde. Im Moment finden Anhörungen zum Gesetzesentwurf statt.

Im Unterausschuss 4 beschäftigte man sich außerdem mit dem Thema Inklusion in der Jugendarbeit. Hierzu soll noch vor den Sommerferien eine Umfrage an die Mitgliedsverbände des LJR und an die offenen Einrichtungen gesendet werden, in der ein Bestand, Bedarfe und Best Practice Beispiele abgefragt werden.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53

katholisch.

politisch.

aktiv.

Die Anlagen

2023/2024

Bund der Deutschen Katholischen Jugend · Diözese Trier



Mitglieder in Ausschüssen und Arbeitsgruppen

(Stand 08. Juli 2024)

Mitglieder in Ausschüssen

Mitglieder Epo-Ausschuss

N. N.

Mitglieder im Finanzausschuss

Sebastian Kraus (DPSG)
Christian Scheid (BdSJ)
Martin Justen (Region Rhein-Eifel-Ahr)
Louis-Philipp Lang (J-GCL/ Region Trier)
Saskia Kreis (DPSG)
Mareike Könen (KjG)
Frank Rein (KjG)
Carsten Hösler (DPSG)
Maurice Schreiner (Region Saarbrücken)

Mitglieder der Kassenprüfung

Maurice Schreiner (Region Saarbrücken)
Samuel Die (SMJ)
Sebastian Hafner (DPSG)
Jennifer Kreutz (KLJB)

Mitglieder des Wahlausschusses

Sebastian Kraus (DPSG)
Eva Thiel (KjG)
Raphael Kupzcik (KSJ)

Mitglieder im Satzungsausschuss

Elisabeth Ziegler (Region Saarbrücken)
Maurice Schreiner (Region Saarbrücken)

Kuratorium der Amistad Stiftung

Christian Heckmann
Elisabeth Ziegler (KjG)

Kuratorium der Jugendstiftung im Bistum Trier

Christian Hauser (BDKJ-Geschäftsführung)
Mario Schäfer (BdSJ)

Ehrenamt-Pool

BDKJ-Bundeskonferenz
Raphael Kupzcik (KSJ)
Victor Lam (DJK)

Vollversammlung LJR Saar vom 9.12.23

Sabrina Werb (PSG)
Jennifer Kreutz (KLJB)
Maurice Schreiner (Region Saarbrücken)
Johannes Marx (Kolpingjugend)
Susann de Brito Martins (BDKJ-
Landesstelle Saar)

BDKJ-Bundesfrauenkonferenz

N. N.

BDKJ-Hauptversammlung

Sebastian Kraus (DPSG)
Christian Scheid (Region Mittelmosel)

Vollversammlung LJR RLP

Thomas Christ (Region Koblenz)
Margret Sundermann (FSPlus Koblenz)
Marie Condne (Malteserjugend)
Denise Schneider (Malteserjugend)
Melanie Schönewald (Kolpingjugend)

SoFia Vertretung

N. N.

Aktuelle Arbeitsgruppen

Vernetzungstreffen

Geistliche Verbandleitung

Peter Zillgen (DPSG)
Jonas Weller (Pueri Cantores)
Elisabeth Einig (KLJB)
Mira Weiß (KSJ)
Kevin Schirra (BDSJ)
Christian Kossmann (Malteserjugend)
Tim Sturm (Leitung HF Glaube und Berufung)
Sarah Henschke (BDKJ-Seelsorgerin)

Ausschuss Bolivien

Elisabeth Ziegler (KjG)
Martin Justen (Region Koblenz)
Volker Lenz (KLJB/Gast)
Melanie Schönwald (Kolpingjugend/Gast)

AG Prävention

Axel Hemesberg
Christine Evers
Monika Backes
Katrin Molnar
Joachim Otterbach
Ulrike Laux

Wir danken allen Mitgliedern in den Arbeitsgruppen und Ausschüssen herzlichst für ihre Mitarbeit! Ohne euch wäre die Arbeit im BDKJ nicht möglich!!

Bericht der Fundación Solidaridad y Amistad



STIFTUNGSBERICHT



Der gesamte Bericht ist auf der BDKJ-Website zu finden und herunterzuladen.

Bericht der Jugend- und Berufungspastoral



Der gesamte Bericht ist auf der [BDKJ-Website](#) zu finden und herunterzuladen.

katholisch.

politisch.

aktiv.

Die Anträge

2023/2024

Bund der Deutschen Katholischen Jugend · Diözese Trier

